

Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe

Noctuidae-Trifinae (Lep.)

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae-Trifinae“, 111 ¹⁾)

Von Charles BOURSIN, Paris

(Mit Tafel V—X)

Dieser Teil der Ausbeute Dr. H. G. AMSEL's in Afghanistan, welcher mir zur Bearbeitung anvertraut wurde, enthält ca. 100 Arten, darunter 6 neue, die sich wie folgt auf die verschiedenen Unterfamilien verteilen:

Noctuinae

(Agrotinae auct.): 29 Arten

Hadeninae: 16 Arten

Cuculliinae: 6 Arten

Apatelinae: 10 Arten

Amphipyriinae: 34 Arten

Melicleptriinae: 7 Arten

Dabei ist die sehr geringe Zahl der *Cuculliinae*, obwohl Dr. AMSEL seine Sammeltätigkeit von April bis Juni ausübte, wirklich auffallend, dagegen die der *Apatelinae* (wohl infolge der relativ vielen *Cryphia*-Arten) ziemlich groß. Der Hauptteil der Ausbeute stammt vorwiegend aus der Umgebung von Herat, ferner von Balkh in N.-Afghanistan und aus der Umgebung von Kabul. Dies erklärt, warum die ganze Ausbeute Dr. AMSEL's von der von Herrn J. KLAPPERICH, der hauptsächlich in Nord- und Ost-Afghanistan (Nuristan) sammelte, allerdings während längerer Zeit, und deren Resultate ich bald bekanntgeben werde, so sehr verschieden ist.

In der vorliegenden Arbeit werden außer den persönlichen Funden Dr. AMSEL's auch diejenigen von Frau Dr. WEGNER, Fräulein Jutta RÖHRE, Herrn G. EBERT und anderen mit berücksichtigt. Alle Arten ohne besondere Erwähnung des Sammlers sind von Dr. AMSEL selbst erbeutet worden. Die Funde von Herrn G. EBERT, der längere Zeit in Afghanistan und in anderen Gebieten als Dr. AMSEL sammelte, verdienen durch die interessanten Arten, welche er erbeutet hat, eine besondere Aufmerksamkeit. Ich schließe die Liste der Ortschaften, wo Herr EBERT gesammelt hat, an. Das ganze Typen-Material befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung, München. Einige Paratypen in meiner Sammlung.

Kabul, 1800 m

Sarobi, 1100 m

Kandahar, 950 m

Fluß Arghandab (30 km nördlich Kandahar), 1150 m

Chah i Anjer (Dascht-Ebene), 500 m

Lashkar-Gah (Dascht-Ebene), 500 m

Darweshan (Registan-Wüste)

Band i Amir (Saighan), 2900—3100 m

Baghlan (Kataghan), 500 m

Faizabad (Badakhschan), 1200 m. (nicht mit Faizabad-Kala am Amu-Darja oder mit Faizabad

¹⁾ Vgl. 110 in „Stuttg. Beitr. Naturk.“ Nr. 43, 1. Dez. 1960

bei Kafirnigan im Russisch-Turkestan zu verwechseln)
 Barak (Badakhschan), 1600 m. (oder Bakarak)
 Sardab-Tal (Badakhschan), 1800 m
 Khinsh i Andarab (Badakhschan) 3500/4000 m.

Zoogeographisch kann man die Arten nach der folgenden Tabelle ordnen:

Holarktisch	<i>Caradrina bodenheimeri</i> Drdt.	
<i>Discestra trifolii</i> Hfn.	<i>Periphanes delphinii</i> L.	
<i>Amphipyra tragopogonis</i> Cl.		(16 Arten)
(? <i>Caradrina albina</i> Ev).		
	(2 Arten)	
Eurasiatisch	West-Zentralasiatisch	
<i>Euxoa agricola</i> B.	<i>Euxoa difficillima</i> Drdt.	
<i>Scotia segetum</i> L.	<i>Ochropleura celebrata</i> Alph.	
<i>Scotia exclamationis</i> L.	<i>Ochropleura melanuroides</i> Kozh.	
<i>Ochropleura flammata</i> Schiff.	<i>Ochropleura pudica</i> Stgr.	
<i>Rhyacia arenacea</i> Hps.	<i>Ochropleura despecta</i> Cti.-Drdt.	
<i>Spaelotis ravida</i> Schiff.	<i>Ochropleura boursini</i> Brdt.	
<i>Mamestra suasa</i> Schiff.	<i>Ochropleura forficula</i> Ev.	
<i>Mamestra praedita</i> Hb.	<i>Ochropleura multicuspis</i> Ev.	
<i>Mamestra dysodea</i> Schiff.	<i>Ochropleura unifica</i> Kozh.	
<i>Hadena lepida</i> Esp.	<i>Ochropleura improba</i> Stgr.	
<i>Lasionycta proxima</i> Hb.	<i>Ochropleura lasciva</i> Stgr.	
<i>Mythimna l-album</i> L.	<i>Parexarnis sollers</i> Christ.	
<i>Cucullia argentina</i> F.	<i>Eugnorisma insignata</i> Led.	
<i>Blepharita adusta</i> Esp.	<i>Rhyacia ignobilis</i> Stgr.	
<i>Simyra dentinosa</i> Frr.	<i>Chersotis curvispina</i> n. sp.	
<i>Apatele rumicis</i> L.	<i>Eicomorpha antiqua</i> Stgr.	
<i>Cryphia raptricula</i> Schiff.	<i>Conisania xanthothrix</i> Brsn.	
<i>Enargia ypsillon</i> Schiff.	<i>Hadena canescens</i> Brdt.	
<i>Archanara sparganii</i> Esp.	<i>Hadena wiltshirei</i> Brdt.	
<i>Hoplodrina ambigua</i> Schiff.	<i>Hadena eberti</i> n. sp.	
<i>Caradrina albina</i> Ev.	<i>Lasionycta pusilla</i> Pglr.	
<i>Caradrina clavipalpis</i> Scop.	<i>Cucullia boryphora</i> F. W.	
<i>Rhodocleptria incarnata</i> Frr.	<i>Metalopha liturata</i> Christ.	
	<i>Bryopolia chamaeleon</i> Alph.	
	<i>Cryphia diachorisma</i> Brsn.	
	<i>Cryphia distincta</i> Christ.	
	<i>C. yphia sublitterata</i> Fil.	
	<i>Cryphia idonea</i> Christ.	
	<i>Victrix pulverosa</i> Warren	
	<i>Apopestes centralasiae</i> Warren	
	<i>Autophila gracilis</i> Stgr.	
	<i>Pseudohadena siri</i> Ersch.	
	<i>Eremophysa apotheina</i> Brdt.	
	<i>Eremophysa röbbei</i> n. sp.	
	<i>Luperina kozhantschikovi</i> Pglr.	
	? <i>Pinacoplus didymogramma</i> Ersch.	
	<i>Mesoplus contrita</i> Christ.	
	<i>Arenostola amseli</i> n. sp.	
	<i>Epipsammia accurata</i> Christ.	
	<i>Epipsammia fixseni</i> Christ.	
	<i>Caradrina sarhadica</i> Brsn.	
	<i>Rhabinopteryx turanica</i> Ersch.	
	<i>Aegle margarita</i> n. sp.	
		(23 Arten)
Vorderasiatisch-mediterran		
<i>Euxoa bomnicida</i> Stgr.		
<i>Scotia puta</i> Hb.		
<i>Ochropleura squalidior</i> Stgr.		
<i>Ochropleura erubescens</i> Stgr.		
<i>Cardèpia sociabilis</i> Grasl.		
<i>Mythimna vitellina</i> Hb.		
(teilweise subtropisch).		
<i>Calophasia casta</i> Bkh.		
<i>Apatele aceris</i> L.		
<i>Cryphia moeonis</i> Led.		
<i>Autophila osthelderi</i> Brsn.		
<i>Autophila libanotica</i> Stgr.		
<i>Autophila cerealis</i> Stgr.		
<i>Margelana flavidioides</i> Wgnr.		
<i>Oria muscosa</i> Hb.		

Aegle subflava Ersch.
Paraegle ochracea Ersch.
Paraegle digramma n. sp.

(46 Arten)

Himalayanisch

Ochropleura herculea Cti.-Drdt.

(1 Art)

Subtropisch

Scotia spinifera Hb.
Tath. exsiccata Led.
Sesamia cretica Led.
(mediterran-subtropisch)

Sesamia inferens Wlk.
Spodoptera cilium Gn.
Laphygma exigua Hb.
Chloridea peltigera Schiff.
Chloridea nubigera H.-S.
Heliocheilus designata Brdt.
Timora decorata Moore

(10 Arten)

Cosmopoliten

Scotia ipsilon Hfn.
Mythimna unipuncta Haw.
Mythimna loreyi Dup.
Chloridea armigera Hb.

(4 Arten)

Bei dieser Eingliederung kann ich mich leider dem System oder besser gesagt den „Erfindungen“ eines rezenten Autors nicht anschließen, unter dessen Feder eine Unmenge neuer, allerdings sehr wenig begründeter Ausbreitungszentren plötzlich erwachsen sind, schon aus dem Grunde nicht, weil der Autor diese Ausbreitungszentren, namentlich was das uns hier interessierende Gebiet anbetrifft, nach den Biotopen aufgestellt zu haben scheint. Solche Ausbreitungszentren gibt es natürlich nicht, denn jeder Faunenkreis für sich enthält bekanntlich Elemente der verschiedensten Biotope.

Abgesehen davon erlaubt uns ferner der Umstand, daß die Fauna jener Gebiete noch viel zu wenig bekannt ist, nicht, eine solche Anzahl neuer Ausbreitungszentren zu schaffen, zumal sie keine seriöse Basis besitzen. Dies kann den Zoologen bzw. den Entomologen nur in Verwirrung bringen, indem er durch die Zerstückelung des in Frage kommenden Gebietes den Überblick verliert. Nur ganz allmählich, wie wir nach und nach zu einer besseren Kenntnis der Fauna dieser Gebiete und besonders durch die der vollständigen Verbreitung der einzelnen Arten kommen werden, wird es uns möglich sein, ihre wahren Merkmale und Umrisse zum Vorschein zu bringen. Bis dahin müssen wir mit solchen „Erfindungen“ sehr vorsichtig sein.

Aus der vorliegenden Tabelle ist ersichtlich, daß der weitaus größte Teil der Ausbeute der Fauna von West-Zentral-Asien (46 Arten) angehört, also der Fauna vom Russisch-Turkestan, was auch vollkommen normal ist. Die Zahl der reinen eurasiatischen bzw. euro-sibirischen Elemente (23 Arten) ist merkwürdig gering, ebenso die der Vorderasiatisch-mediterranen (16 Arten), während letztere z. B. in Irak²⁾ und noch in Persien sehr zahlreich sind. Dies beweist, daß der vorderasiatisch-mediterrane Faunenkreis, in seiner Verbreitung nach Osten sich allmählich verdünnt und daß er in dieser Breite in Zentral-Afghanistan praktisch sein Ende zu finden scheint, was auch durch die Resultate anderer Ausbeuten und namentlich durch die des Herrn J. KLAPPERICH bestätigt wird. Es ist ferner möglich, daß sich unter den hier als zu diesem Faunenkreis angeführten Arten einige befinden, welche nach vollständiger Kenntnis ihrer Verbreitung sich als von west-zentral-asiatischem Ursprung herausstellen werden, welche sich nach Westen verbreitet haben. Persien und Afghanistan sind gerade Gebiete, wo die Elemente beider Faunenkreise sich überkreuzen.

Ein interessanter Fund in West-Afghanistan (Herat und Dascht-Ebene) ist der von *Ochropleura herculea* Cti.-Drdt. b. sp.!, welche Art man als himalayanisches Element betrachten kann (von Sikkim und Tibet (Yatung) (vorläufig) über Punjab, Kulu³⁾, Nepal, Kashmir bis Afghanistan). Sie findet hier den westlichsten bekannten Punkt ihrer Verbreitung. Die Art wurde bereits in Afghanistan von Herrn KLAPPERICH erbeutet, aber nur in Nuristan. In Zusammen-

²⁾ Nach WILTSHIRE, „The Lepidoptera of Iraq“, 1957, ca. 160 Arten.

³⁾ 1 ♀ im Museum Senckenberg, Frankfurt.

hang damit darf ich einen anderen Fall einer ähnlichen Verbreitung hier erwähnen, nämlich den einer neuen *Euxoa*-Art, welche gleichfalls in Nepal und in Afghanistan (KLAPPERICH leg.) (PAGHMAN Geb. und Fersch TAGAN) vorkommt, eine in der Tat sehr interessante Verbreitung.

Die Zahl der subtropischen (10 Arten) und cosmopolitischen (4 Arten) Elemente ist normal. *Sesamia inferens* Wlk. findet hier auch (Sarobi) den westlichsten bekannten Punkt ihrer Verbreitung, wurde aber bereits 1953 von Herrn KLAPPERICH in Nuristan (Kafiristan) (Bashgultal) erbeutet.

Nach dem, was wir heute von der Fauna von Afghanistan kennen, besteht diese hauptsächlich aus Elementen, welche die eigentliche Fauna vom Russisch-Turkestan bilden. Wirkliche zentral-asiatische Elemente der sogenannten Sining-Kuku-nor-Fauna, welche nach Süden bis zum Südabhang der Himalaya-Kette reichen, und anscheinend den Hauptteil der Fauna von Zentral- und West-Tibet darstellen, was daher die Vermutung erlaubt, daß Tibet keine eigene Fauna hat (Ost-Tibet gehört teilweise zur Fauna West-Chinas, Angara-Fauna), scheint es nicht zu geben. Eurasiatische, bzw. eurosibirische Elemente sind wenig vertreten. Wie bereits gesagt, gehen die vorderasiatisch-mediterranen Arten etwa nur bis Süd- und Zentral-Afghanistan. Die subtropischen- und cosmopolitischen Elemente scheinen fast überall vorzukommen, mit Ausnahme des Nordens.

Außerdem sind in Zentral-Afghanistan, Norden und Nordosten, eine gewisse Anzahl Elemente zu verzeichnen, welche dem Gesamtgebiet: West-Himalaya-Kashmir-Pamir eigentümlich zu sein scheinen und welche auf das Vorhandensein eines besonderen Ausbreitungszentrums dort schließen lassen, dessen Herd uns allerdings noch nicht bekannt ist. Das Vorkommen derselben Arten, mit kaum Rassen-Unterschieden, in Nepal und in Afghanistan, welche bisher anderswo nicht gefunden worden sind, die aber auch dazwischen sicher existieren, ist recht interessant und vielsagend. Das Erforschen des Ostens und des Nordostens des Landes ist in dieser Hinsicht sehr zu empfehlen und würde sicher zu ganz unerwarteten Entdeckungen führen, wie es die rezenten Funde von J. KLAPPERICH dort schon beweisen.

Allerdings hat Dr. AMSEL zu kurz in Afghanistan gesammelt, um uns zu erlauben, uns eine erschöpfende Vorstellung der Fauna dieses Landes zu machen; trotzdem stellt sein Material eine interessante Bereicherung unserer Kenntnisse dar; besonders für West-Afghanistan waren sie noch sehr lückenhaft.

NOCTUINAE

(Agrotinae auct.)

Euxoa agricola BOISD. (1829)

(*conspicua* auct. nec Hb.)

(*agricola* Hb. 1834/1835)

(*complicata* Ctl. nov. syn.)

Balkh (Badakhschan), 1 ♀, 24. Mai 1956.

Lashkar Gah, 1 ♀ der Form *osthelderi* Ctl., 1 ♂, 14. Mai 1957. (EBERT).

Fluß Arghandab, 1 ♂, 24. Mai 1957 (EBERT).

Sarobi 1 ♀, Anfang Juni 1957 (EBERT).

Die Figuren 718/719 von HÜBNER stellen in Wirklichkeit große ♀♀ von *Scotia crassa* Hb. dar. Der erste Name für die Art, die bisher irrtümlich „*conspicua*“ Hb. hieß, ist *agricola* B. 1829.

Eurasiatisch.

Euxoa homicida STGR.

Herat, 13 ♂♂, 9 ♀♀, 5. Mai 1956.

f. bzw. ssp. *lugubris* BRDT.

Gulbahar, 1 ♂, 30. April 1957, 1 ♂, 10. Juni 1958 (Jutta RÖHRE)

Fluß Arghandab, 1 ♂, 1 ♀, 24. Mai 1957 (EBERT).

Sarobi, 1 ♀, 11. Juni 1957 (EBERT).

Vorderasiatisch-mediterran.

Euxoa difficillima DRDT.

Khinsh i Andarab, 3 ♂♂, 21./26. Juli 1957 (EBERT).
West-Zentral-asiatisch.

Scotia spinifera Hb.

Darweshan, 1 ♀, 18. Mai 1957 (EBERT).
Subtropisch.

Scotia segetum SCHIFF.

Herat, 1 ♂, 5. Mai 1956.
Sarobi, 1 ♂, 3. Juli 1956. id. 4 ♂♂, 2 ♀♀, 17. April/6. Juni 1957, 1 ♂, 11. Sept. 1957 (EBERT).
Gulbahar, 1 ♂, 30. April 1958.
1 ♀, 4. Mai 1958.
1 ♀, 14. Juni 1958.
1 ♂, 7. Juni 1957.
1 ♀, 26. Juni 1957.
1 ♀, 29. Sept. 1956 (Jutta RÖHRE).

Balkh, (Badakhschan), 1 ♀, 24. Mai 1956.

Lashkar Gah, 1 ♂, 1 ♀, 14. Mai 1957. (EBERT)

Fluß Arghandab, 1 ♂, 2 ♀♀, 23./24. Mai 1957 (EBERT).

Baghlan, 1 ♀, 25. Juni 1957 (EBERT).

Chah i Anjer, 1 ♂, 17. Mai 1957 (EBERT).

Faizabad, 1 ♂, 2. Juli 1957 (EBERT).

Eurasiatisch.

Scotia exclamationis L.

(*clavus* HFN., *murina* GOEZE, *nov. syn.*).

Herat, 8 ♂♂, 1 ♀, 15. April/5. Mai 1956.

Pul i Chomri, 1 ♂, 28. Mai 1956.

Khinsh i Andarab, 2 ♂♂, 21./24. Juli 1957 (EBERT).

Eurasiatisch.

Scotia ipsilon HFN.

Kabul, 1 ♂, 6. Juni 1956.

Gulbahar, 2 ♀♀, 30. April 1958 (Jutta RÖHRE).

1 ♂, 1 ♀, 13./19. Aug. 1957 (id.).

Sarobi, 8 ♂♂, 7 ♀♀, 17. April/11. Juni 1957, 2 ♀♀, 11. Sept. 1957 (EBERT).

Fluß Arghandab, 1 ♂, 24. Mai 1957 (EBERT).

Cosmopolit.

Scotia puta Hb.

(*radius* Haw.).

Herat, 4 ♂♂, 1 ♀, 25. April/5. Mai 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Ochropleura (Dichagyris) squalidior STGR.

Hindukusch Doab, 1 ♀, 4. Juni 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Ochropleura (Dichagyris) celebrata ALPH.

Hindukusch Doab., 1 ♂, 2 ♀♀, 4. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch. Gehört zur typischen Form und nicht zur ssp. *armeniaca* KOZH.

Ocbropleura (Dichagyris) melanooides leucomelas BRDT.

Pul i Chomri, 9 ♂♂, 3 ♀♀, 28. Mai 1956.

Straße Gulbahar-Sarobi, 1 ♂, 27. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch. *Leucomelas* BRDT. ist keine eigene Art, sondern die Form, die der typischen Form von *Dich. melanura* KOLLAR gegenüber *grisescens* STGR. entspricht, eine parallele Variation in dieser Gruppe, welche bei den meisten Arten vorkommt, ganz wie bei den *Eremodrina* BRSN.

Ocbropleura (Dichagyris) pudica STGR.

Hindukusch Doab, 3 ♂♂, 2 ♀♀, 1400 m., 4. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Dichagyris) despecta CIT.-DRDT.

Khinsh i Andarab, 1 ♀, 24. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Dichagyris) boursini BRDT.

Hindukusch Doab, 1 ♀, 4. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Dichagyris) forficula Ev.

Herat, 6 ♂♂, 6 ♀♀, 5. Mai 1956.

Pul i Chomri, 1 ♂, 28. Mai 1956.

Gulbahar, 1 ♂, 1. Juni 1958 (Jutta RÖHRE)

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Dichagyris) erubescens STGR.

Sarobi, 1 ♀, 3. Juli 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Ocbropleura (Dichagyris) multicuspis Ev.

Herat, 1 ♀, 5. Mai 1956.

Fluß Arghandab, 1 ♂, 23. Mai 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Ogygia) unifica KOZH.

Khinsh i Andarab, 8 ♂♂, 5 ♀♀, 21./26. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (Ogygia) improba STGR.

Khinsh i Andarab, 2 ♂♂, 21. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Ocbropleura (sensu stricto) flammatra deleta KOLLAR.

(*centralasiae* WGNR. **nov. syn.**).

Herat, 3 ♂♂, 2 ♀♀, 25. April/5. Mai 1956.

Pul i Chomri, 4 ♂♂, 2 ♀♀, 28. Mai/5. Juni 1956.

Gulbahar, 1 ♀, 2. Aug. 1957

1 ♀, 19. März 1957 (Jutta RÖHRE).

Eurasiatisch.

Ocbropleura herculea CIT.-DRDT.

Herat, 1 ♀, 5. Mai 1956.

Chah i Anjer, 4 ♂♂, 15. Mai 1957.

Himalayanisch.

Diese Art ist von *flammatra* SCHIFF. total verschieden, sie ist bisher aus Sikkim, Punjab, Nepal, Kashmir und Afghanistan (Nuristan, KLAPPERICH leg.) bekannt. Ich habe sie samt Genitalarmatur zum Vergleich mit *flammatra* SCHIFF. in meiner Arbeit über Kashmir im „Bull. Sté Fouad Ier d'Entomologie“, XXXVIII, 1954, Taf. I, fig. 1, 11, und 13 abgebildet.

Ochropleura lasciva STGR.

Khinsh i Andarab, 1 ♂, 1 ♀, 21. Juli 1957 (EBERT).
West-Zentral-asiatisch.

Parexarnis sollers CHRIST.

Herat, 72 St. beider Geschlechter, 25. April/5. Mai 1956.
Pul i Chomri, 2 St., 5. Juni 1956.
Barak oder Bakarak, 1 St., 15. Juli 1956.
Gulbahar, 1 ♀, 24. Sept. 1956 (Jutta RÖHRE).
Lashkar Gah, 3 ♂♂, 4 ♀♀, 14. Mai 1957 (EBERT).
Kandahar, 4 ♂♂, 3 ♀♀, 10./11. Mai 1957. (EBERT)
Chah i Anjer, 3 ♂♂, 2 ♀♀, 15. Mai 1957 (EBERT).
Darweshan, 1 ♀, 18. Mai 1957 (EBERT).
West-Zentral-asiatisch.

Eugnorisma insignata conformis SWINH.

Gulbahar, 1 ♂, 18. Sept. 1956 (Jutta RÖHRE).
West-Zentral-asiatisch.

Rhyacia arenacea Hps.

(*pseudosimulans* KOZH.).

Herat, 1 ♀, 5. Mai 1956.
Gulbahar, 1 ♂, 4. Mai 1958 (Jutta RÖHRE).
Eurasiatisch.

Rhyacia ignobilis STGR. (= *asella* PGLR., *thapsina* PGLR. **nov. syn.**)

Khinsh i Andarab, 1 ♀, 26. Juli 1957 (EBERT).
West-Zentral-asiatisch.

Chersotis curvispina n. sp. (Taf. V, fig. 3 ♂, Holotype).

Ich beschreibe hier diese neue Art, obwohl das gesamte Typen-Material nicht aus Afghanistan stammt; Dr. AMSEL hat aber 3 ♀♀ davon gefangen.

Sie wird am Besten dadurch charakterisiert, daß sie der *Chersotis habni* CHRIST. (Taf. V, fig. 1 u. 2) äußerlich täuschend ähnlich aussieht. Das Zeichnungs-Muster und der Habitus sind genau dieselben und infolge der gewissen Variation, welche bei beiden Arten vorhanden ist, ist es praktisch unmöglich, feste Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden Arten anzugeben. Man kann nur sagen, daß im Allgemeinen die neue Art ein glatteres Aussehen und nicht so scharfe und gut entwickelte Zeichnungen hat wie *habni* CHRIST. Über letztere Art wurde ich dank der Liebenswürdigkeit Herrn M. RYABOV's (Leningrad) unterrichtet, der mir ein Photo der Type von CHRISTOPH und eine Zeichnung der ♂-Genitalarmatur derselben einsandte, welche mit meinen eigenen Exemplaren von *habni* CHRIST. aus Transkaukasien und Armenien übereinstimmen. Die Unterseite beider Arten, sowie die Fühler-Bewimperung beim ♂ sind gleich. *Chersotis habni* CHRIST. ist in den letzten Jahren außer im Transkaukasus auch in Persien (Belutschistan) (BRANDT leg.) gefangen worden, wo die Art ziemlich häufig zu sein scheint (Taf. V, fig. 2).

Die entscheidenden Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden Arten befinden sich aber in den Genitalarmaturen beider Geschlechter:

♂-Genitalarmatur: (Taf. V, fig. 18). Vom gleichen Typus wie die von *Chers. habni* CHRIST., (Taf. V, fig. 17) unterscheidet sich von ihr durch den unteren Winkel des Valvenendes, der in eine viel längere Spitze ausgezogen ist, dabei variiert der Endteil der Valven selbst etwas

in der Breite, durch die Fultura inf., welche kleiner und schmaler ist, vor allem aber durch die Ausrüstung des Penis. Bei *babni* CHRIST. trägt die Vesica einen *geradlinigen*, enorm starken Cornutus, während *curvispina* (daher der Name) einen stark *gebogenen* Dorn mit sehr breiter knolliger Basis hat. Ich habe 5 ♂♂ genitaliter untersucht und dieses Merkmal ist absolut konstant, zumal diese Exemplare von entfernten Gebieten stammen, wie Askhabad und Sarawschan. Außerdem trägt der Sinus Penis bei *babni* CHRIST. an seinem distalen und unterem Teil einen sehr stark chitinisierten Zahn, welcher nach unten hinausragt. Der untere Teil des Penis selbst ist sehr stark chitinisiert. Bei *curvispina* n. sp. fehlt diese Bildung vollständig, nur ist an dieser Stelle der Sinus Penis etwas mehr chitinisiert. Dieses Merkmal ist auch absolut konstant.

♀-Genitalarmatur: bei *curvispina* ist der ductus bursae viel länger und auch breiter und vor dem ostium bursae kaum erweitert, während er bei *babni* an dieser Stelle eine starke Anschwellung zeigt; der seitliche Lobe der bursa copulatrix ist anders geformt; die bursa selbst ist bei *curvispina* von diesem Lobe mehr differenziert, etwas eckig und nicht rund in der Form einer Blase wie bei *babni* CHRIST.; die „laminae dentatae“ (signum) erscheinen in der Form von 4 kleinen länglichen chitinisierten Platten mit einem Kern in ihrer Mitte, bei *babni* sind deren nur 2 oder 3 vorhanden und absolut rund.

Spannweite: 33/39 mm. (wie bei *Chers. babni* CHRIST.)

Holotype: 1 ♂, Transkaspien, Kopet-Dagh, Juli 1907 (HAUSER leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Allotype: 1 ♀, Afghanistan, Herat, 970 m., 5. Mai 1956 (Dr. AMSEL leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, Transkaspien, Kopet-Dagh, Juli 1907 (HAUSER leg.) (Zool. Staatssammlung, München und Boursin).

1 ♂, Arwas, Transkaspien, Juli, ex Coll. Dr. SCHAWERDA (Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).

1 ♂, Askhabad, Transkaspien, (FUNKE leg. 1905), ex Coll. Bohatsch, (Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).

1 ♂, Sarawschan (FUNKE leg.) (Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).

2 ♀♀, Afghanistan, Herat, 970 m., 5. Mai 1956 (Dr. AMSEL leg.) (Zool. Staatssammlung, München und Boursin).

Die Exemplare aus Afghanistan sind etwas brauner als die anderen, es hat aber den Anschein, daß es infolge des angewandten Tötungsmittels nicht ihre natürliche Farbe ist.

Verwandtschaftliche Beziehungen: diese neue Art muß unmittelbar bei *Chers. babni* CHRIST. eingereiht werden.

Spaelotis ravidata stabulorum BIEN.

Barak oder Bakaiak, 1 ♀, 1. Aug. 1957 (EBERT).

Eurasiatisch.

Eicomorpha antiqua STGR.

Khinsh i Andarab, 1 ♂, 26. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

HADENINAE

Discestra trifolii HFN.

(*contribulis* DUP.)

(*taylori* ROTHS.)

Shibargar, 1 ♀, 22. Mai 1956.

Gulbahar, 1 ♀, 25. Juni 1956.

Pul i Chomri, 3 ♀♀, 28. Mai 1956.

Fluß Arghandab, 2 ♂♂, 23./24. Mai 1957 (EBERT).

Kandahar, 1 ♀, 27. Mai 1957.

Holarktisch.

Cardepija sociabilis irrisoria Ersch. ⁴⁾

(*albipicta* CHRIST.)

Pul i Chomri, 3 ♂♂, 1 ♀, 28. Mai/4. Juni 1956.

Vorderasiatisch-mediterran halophil. Von chinesisches- und russisch-Turkestan über Kleinasien und Nord-Afrika bis zu den Kanaren und über Spanien bis Süd-Frankreich (Ost-Pyrenäen).

Conisania xanthothrix BRSN.

Khinsh i Andarab, 3500/4000 m, 3 ♀♀, 21./24. Juli 1957 (EBERT) (Zool. Staatssammlung, München).

West-Zentral-asiatisch.

Mamestra suasa SCHIFF.

Faizabad, 1 ♀ der Form *confluens* EV., 1. Juli 1957 (EBERT).

Kabul, 1 ♀, der Form *confluens* EV. (VOLK leg.)

Eurasiatisch.

Mamestra praedita HB.

Pul i Chomri, 1 ♂, 28. Mai 1956.

Eurasiatisch.

Mamestra dysodea innocens STGR.

Herat, 2 ♂♂, 1 ♀, 5. Mai 1956.

Balkh (Badakhschan), 1 ♀, 24. Mai 1956.

Gulbahar, 1700 m, 1 ♂, 13. Aug. 1957 (Jutta RÖHRE).

Lashkar Gah, 2 ♂♂, 14. Mai 1957 (EBERT).

Sarobi, 1 ♀, 15. Sept. 1957 (EBERT).

Kabul, 1 ♀, 18. Oktober 1952 (VOLK leg.).

Eurasiatisch.

Hadena lepida capsophila B.

(*paghmana* BRDT.) (**nov. syn.**).

Khinsh i Andarab, 4 ♂♂, 21./22. Juli 1957 (EBERT).

Eurasiatisch.

Hadena canescens BRDT.

(Taf. I, fig. 14, ♀, Allotype)

(Genitalarmatur abgebildet Taf. II, fig. 19)

Khinsh i Andarab, 1 ♂, 1 ♀, 21./22. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Hadena wiltshirei BRDT. (Genitalarmatur abgebildet Taf. II, fig. 20)

Khinsh i Andarab, 5 ♀♀, 21./24. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Zum Vergleich lasse ich auf Taf. VI, fig. 21 und 22 die Genitalarmaturen der Arten: *Hadena draudti* BRDT. und *Hadena mesolampra* BRDT. zum ersten Mal, nach Paratypen, abbilden.

***Hadena eberti* n. sp.** (Taf. V, fig. 15, ♀, Holotype, fig. 16, ♀, Paratype).

Ich beschreibe hier dieses Tier als neue Art, obwohl ich davon nur 3 ♀♀ kenne, weil ich sie vorläufig zu keiner anderen Art ziehen kann. Sie erinnert äußerlich sehr an *H. canescens* BRDT., ich halte sie aber eher mit *H. klapperichi* BRSN. (Taf. V, fig. 13, ♀, Allotype) aus Badakhschan verwandt und ich beschreibe sie im Vergleich mit dieser.

⁴⁾ Nomen emend. pro „*irrisor* Ersch.“ Vgl. ERSCHOFF in „FEDTSCHENKO'S Reise nach Turkestan“, 1874, Errata, p. 128.

Gleiches Zeichnungsmuster und Flügelform wie *H. klapperichi* BRSN. Unterscheidet sich aber von ihr durch bedeutend stärkeren Habitus, schärfere Zeichnungen, sehr helle Grundfarbe, grauweiß anstatt dunkel schieferblau und mit zerstreuten orangefarbenen Schuppen; diese Schuppen treten hauptsächlich im Basalfeld auf, wo sie eine orangefarbene Fascia in der Submedianfalte bilden, ferner am Innenrand und an der Postmedianen.

Die Hfl. sind ebenfalls viel heller, ebenso die Unterseite. Franssen deutlich gescheckt.

Sie unterscheidet sich von *H. canescens* BRDT. durch den Umstand, daß bei *canescens* BRDT. die vordere Querlinie durch eine sehr breite schwärzliche Fascia im Diskus an der Stelle der Zapfenmakel unterbrochen ist, während sie bei *H. eberti* n. sp. geradlinig bis zum Innenrand geht. Sie erinnert auch an gewisse Formen der *H. clara* STGR., doch glaube ich nicht, daß sie zu dieser Gruppe gehört; *clara* STGR. ist auch östlich von Khorassan nicht bekannt.

Spannweite: 29/33 mm.

Holotype: 1 ♀, Khinsh i Andarab (Badakhschan), 3500/4000 m, 21. Juli 1957 (G. EBERT leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Paratypen: 2 ♀♀, 17. und 25. Juli 1957 id. (Zool. Staatssammlung, München und Boursin)

Verwandschaftliche Beziehungen: Vorläufig unmittelbar bei *H. klapperichi* BRSN. einzureihen.

Lasionycta proxima orientalis ALPH.

Khinsh i Andarab, 1 ♂, 21. Juli 1957 (EBERT). Es ist die zentralasiatische, verblaßte Form (ssp.) von *proxima* HB. ähnlich der ssp. *plebeja* STGR. von *Enargia ypsillon* SCHIFF. Eurasiatisch.

Lasionycta pusilla PGLR.

(*Tbargelia* auct.)

Gulbahar, 1700 m, ein großes ♀, 30. April 1957 (Jutta RÖHRE).

West-Zentral-asiatisch.

Mythimna vitellina HN.

Herat, 2 ♂♂, 2 ♀♀, 5. Mai 1956.

Mediterran subtropisch.

Mythimna unipuncta HAW.

Gulbahar, 1 ♂, 27. März 1957, 1 ♂, 12. April 1957, 1 ♂, 30. April 1957 1 ♀, 10. Januar 1958 (Jutta RÖHRE).

Pul i Chomri, 1 ♂, 5. Juni 1956.

Sarobi, 1 ♂, 2 ♀♀, 28. Juni 1956. 26 ♂♂, 10 ♀♀, 17. April/7. Juni 1957 (EBERT).

Kabul, 3 ♂♂, 1 ♀, 30. April/7. Mai 1957 (EBERT).

Cosmopolit neotropischen Ursprungs.

Mythimna l-album L.

Gulbahar, 1 ♂, 24. Aug. 1957, 1 ♂, 4. Juli 1958 (Jutta RÖHRE).

Eurasiatisch.

Mythimna (Acantboleucania) loreyi DUP.

Herat, 1 ♂, 25. April 1956.

Sarobi, 1 ♂, 3. Juli 1956. 1 ♂, 2 ♀♀, 17. April 1957 (EBERT).

Lashkar Gah, 2 ♀♀, 14. Mai 1957 (EBERT).

Chah i Anjer, 1 ♀, 15. Mai 1957 (EBERT).

Fluß Arghandab, 1 ♂, 23. Mai 1957 (EBERT).

Cosmopolit neotropischen Ursprungs.

CUCULLIINAE

Cucullia boryphora F. W.

Herat, 1 ♂, 3 ♀♀, 15. April/5. Mai 1956.

Sarobi, 1 ♀, 21. Sept. 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch. Ich halte diese Art eher als zur Fauna West-Zentral-Asiens gehörend und nicht für ein vorderasiatisch-mediterranes Element.

Cucullia argentina achalina PGLR.

Herat, 1 ♂, 5. Mai 1956.

Eurasiatisch.

Calophasia casta BKH.

Hindukusch Doab, 1 ♂, 4. Juni 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Metalopha liturata CHRIST.

Herat, 4 ♂♂, 2 ♀♀, 25. April/5. Mai 1956.

Fluß Arghandab, 1 ♀, 23. Mai 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch. Die Exemplare von Herat haben eine unnatürliche braune Färbung angenommen.

Blepharita adusta ESP.

Khinsh i Andarab, 1 ♂, 24. Juli 1957.

Eurasiatisch.

Bryopolia chamaeleon ALPH.

Khinsh i Andarab, 14 ♂♂, 8 ♀♀, 17/24. Juli 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

APATELINAE

Simyra dentinosa FRR.

Herat, 3 ♂♂, 15. April/15. Mai 1956.

Eurasiatisch.

Apatele (Acronicta) aceris johanna SCHAW.

Kabul, 2 ♂♂, 13. Mai 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Apatele (Pharetra) rumicis turanica STGR.

Pul i Chomri, 2 ♂♂, 28. Mai 1956.

Sarobi, 1 ♀, 3. Juli 1956.

Faizabad, 1 ♂, 1. Juli 1957 (EBERT).

Kabul, 1 ♀, 17. Juni 1957 (EBERT).

Eurasiatisch.

Cryphia (Bryoleuca) raptricula SCHIFF. ssp. *persica* STRD.

Sarobi, 1 ♀, 7. Juni 1957 (EBERT).

f. *striata* STGR.

Pul i Chomri, 1 ♂, 5. Juni 1956.

Gulbahar, 1 ♂, 25. Aug. 1956.

Eurasiatisch.

Cryphia (Bryoleuca) diachorisma BRSN. (Taf. V, fig. 6, ♂, Holotype!).

Gulbahar, 1 ♂, 12. Sept. 1956 (Jutta RÖHRE).

Sarobi, 3 ♂♂, 5 ♀♀, 20./21. Sept. 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch. Ich lasse auf Taf. VII, fig. 23 die Genitalarmatur dieser vor kurzem beschriebenen Art zum ersten Mal abbilden.

Cryphia (Bryoleuca) distincta CHRIST. *eberti* n. ssp. (Taf. V, fig. 4, ♂, Holotype, fig. 5, ♀, Allotype).

Ich ziehe vorläufig dieses Tier zu *Cryphia distincta* CHRIST., welche Art mir endlich durch ein Photo der ♀-Type, welches Herr M. RJABOV (Leningrad) so gut war, mir zu schicken, bekannt geworden ist. Nach Herrn RJABOV ist von dieser Art nur dieses ♀ vorhanden, so daß vorläufig das ♂ unbekannt ist. Infolge der sehr aparten Zeichnung von *distincta* CHRIST. und ihrer großen Ähnlichkeit mit dem hier in Frage kommenden Tier wäre es gewagt, es jetzt als eigene Art zu beschreiben, obwohl es sehr gut möglich ist, daß es eine von *distincta* CHRIST. verschiedene Species darstellt. Erst das Auffinden eines ♂ der echten *distincta* CHRIST. wird dies entscheiden.

♂, Fühler fein und relativ lang bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel etwas überschreitend.

Palpen mit verstreuten schwärzlichen Schuppen bedeckt. Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax ebenfalls mit breiten schwärzlichen Schuppen bekleidet. Metathoraxschopf stark hervorstehend. Hinterleib dunkelgrau mit einigen Rückenschöpfen auf den ersten Segmenten.

Vfl. grünlichgrau; Basallinie schwarz, aber schwach angedeutet; Zapfenmakel fehlt vollkommen; Antemediane schräg verlaufend, aber absolut geradlinig, bis zum Innenrand, wo sie einen winzig kleinen Winkel nach außen macht; diese Linie ist schwarz, ziemlich dick und auf der Innenseite von weißen Schuppen gesäumt; Mittelschatten fehlt; Rund- und Nierenmakel vorhanden, aber so gut wie nicht zu erkennen, weil von der Grundfarbe kaum differenziert, im übrigen sind sie ziemlich groß; Postmedianlinie scharf gezeichnet, schwarz, nach außen von weißen Schuppen eingefast, sie verläuft zunächst von der Costa schräg parallel zur Antemediane bis zu Ader 4, wo sie plötzlich einen rechten Winkel nach außen macht und dann bis zum Innenrand in der Nähe der Antemediane verläuft; Postmedianraum wie die Grundfarbe; Subterminallinie unsichtbar; Terminallinie kaum angedeutet; Fransen wie die Grundfarbe, leicht gescheckt.

Hfl. schmutziggrau, mit einer schmalen dunklen Terminalbinde, Diskoidalpunkt relativ stark; Fransen weiß.

Vfl.-Useite verdunkelt, mit Ausnahme der Costa und einer Terminalbinde; Nierenmakel sichtbar.

Hfl.-Useite wie die Oseite, Diskoidalpunkt stark.

♀ dem ♂ gleich, aber größer, die Hfl. etwas mehr verdunkelt. Spannweite: ♂, 22 mm, ♀, 25 mm.

Unterscheidet sich von der Type von *distincta* CHRIST. durch ihr düsteres und einförmiges Aussehen, vor allem aber durch den Verlauf der Postmediane, die gegenüber der Zelle einen starken Winkel nach außen macht, während sie bei *distincta* CHRIST. abgerundet ist (normaler Verlauf) und sogar einen ganz leichten Vorsprung in Richtung der Zelle, also umgekehrt, macht. Ferner bemerkt man an der Außenseite der Postmediane, in der Submedianfalte, bei *distincta* CHRIST. einen relativ sehr großen, schneeweißen Fleck, der fast bis zum Innenrand reicht, während diese Stelle bei *eberti* nur ganz wenig aufgehellt ist. Oberhalb dieses weißen Flecks bei *distincta*, liegt eine sehr deutliche schwarze Fascia, welche bei *eberti* viel weniger ausgeprägt ist. Am Apex, im Postmedianraum ist auch bei *distincta* CHRIST. eine helle, längliche Fascia vorhanden, welche bei *eberti* vollkommen fehlt.

Holotype: 1 ♂, Sarobi, 1100 m, 7. Juni 1957 (G. EBERT leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Allotype: 1 ♀, Sarobi, 1100 m, 27. Mai 1957 (Frau Dr. WEGNER leg.) (Zool. Staatssammlung München).

Genitalarmatur: (Taf. VII, fig. 24)

Nach der Gesamtheit ihrer Merkmale gehört diese Armatur zur Untergattung *Bryoleuca* Hps., besitzt aber solche, welche sie von dem normalen Typus dieser Gruppe ziemlich stark entfernen: der Uncus ist sehr dick, die Harpe ebenfalls, mit besonders starker Basis, die Valven sind relativ kurz und besitzen vor der Spitze einen sehr deutlich entwickelten Pollex, ein Merkmal, das bisher noch bei keiner *Bryoleuca* oder sogar *Cryphia* überhaupt beobachtet wurde. Der Endteil der Valven ist leicht abgerundet und der Innenrand vor

dem Pollex ist stark angeschwollen. Die Futura inf. zeigt die typische Form der *Bryoleuca*-Arten, mit einer Längsfalte in der Mitte; Saccus normal; Penis sehr kurz und dick, seine Ausrüstung besteht nur aus einer mit einer ziemlich starken chitinisierten Körnung ausgestatteten Vesica; es ist aber möglich, daß der Penis einen isolierten Cornutus besitzt, der bei der Kopulation beim ♀ verblieben ist.

Verwandtschaftliche Beziehungen: Nach ihrer allgemeinen Beschaffenheit nimmt diese eigenartige Art einen besonderen Platz in der Gattung ein. Sie zeigt den Zeichnungstypus der Arten der *algae*-Gruppe, ihre Genitalarmatur aber, scheint ein Mittelding zwischen den echten *Bryoleuca* und den Arten der UGattung *Scytobrya* BRSN. darzustellen. Sie wird vorläufig am Besten am Ende der *Bryoleuca*-Arten eingereiht.

Cryphia (*Scytobrya* BRSN.) *moeonis* LED. (*praecana* CHRIST. **nov. syn.**) Gulbahar, 1 ♂, 25. Juni 1956, 1 ♂, 21. Mai 1956, 1 ♂, 15. Aug. 1956, 1 ♂, 15. Juni 1956.

Straße Gulbahar-Sarobi (Artemisia-Steppe, 1600 m), 2 ♂♂, 1 ♀, 27. Juni 1956.

Sarobi, 1100 m, 4 ♂♂, 17 ♀♀, 28. Juni/3. Juli 1956, 19. August 1957 (1 ♂) (EBERT)

Kabul, 14.—19. Juli 1952 (1 ♂ 2 ♀♀).

Herat, 970 m, 2 ♂♂, 3 ♀♀, 15. April/25. April/5. Mai 1956.

Pul i Chomri, 700 m, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Hindukusch Doab, 1400 m, 1 ♀, 4. Juni 1956.

f. *sabulosa* Warren (*centralis* DRDT.)

Gulbahar, 2 ♂♂, 25. Juni 1956. 1 ♂, 4. Mai 1958 (Jutta RÖHRE leg.).

Hindukusch Doab, 1400 m, 1 ♂, 3 ♀♀, 4. Juni 1956.

Pul i Chomri, 2 ♂♂, 28. Mai/5. Juni 1956.

Herat, 2 ♀♀, 5. Mai 1956.

Vorderasiatisch-mediterran. Reicht nach Westen bis Griechenland (Athos-Halbinsel und Nord-Peloponnes).

Hier ist der Platz bekanntzugeben, daß entgegen der Auffassung von Herrn G. de LATTIN in „Türkische Lepidopteren“ II, in „Revue de la Faculté des Sciences de l'Université d'Istanbul“, XVI, 1, 1951, pp. 47/48, *rubellina* STGR. keine eigene Art, sondern nur eine rötliche Form der sehr variablen *moeonis* LED. ist. Herr de LATTIN hat geglaubt, da er bei den von ihm untersuchten Exemplaren von *rubellina* STGR. keinen Cornutus im Penis fand, sie aus diesem Grund als eigene Art erklären zu können. Er hat aber nicht berücksichtigt, daß es namentlich bei dieser Art sehr oft vorkommt, daß der Cornutus der Vesica nach der Kopulation beim ♀ hängen bleibt, und daß man infolgedessen nach dem Vorhandensein oder Fehlen des Cornutus im Penis nicht gleich eine eigene Art aufstellen darf! Zumal die anderen, angegebenen Merkmale bedeutungslos sind. Ich hatte dies bereits Herrn de LATTIN in einem Brief mitgeteilt, als er mir sein MS. zur Begutachtung einsandte, er hat aber leider, um seine falsche Behauptung zu rechtfertigen, den Text meines Briefes verdreht und mich eine Dummheit sagen lassen, indem ich erklärt hätte, daß „das Vorhandensein oder Fehlen eines Penisdorns im Rahmen der Variationsbreite der Art liege“! An dieser Erklärung ist natürlich kein Wort wahr. Ich hatte selbst eine Menge *moeonis*-Exemplare genitaler untersucht und diese Tatsache sehr oft beobachtet. Ferner habe ich die Typen von *moeonis* LED., *rubellina* STGR. und *sordida* STGR. genitaler untersucht und dabei festgestellt, daß gerade die TYPE von *rubellina* STGR. einen starken Cornutus hat! Zwei andere von mir untersuchte *rubellina*-Exemplare aus dem Elbrus-Gebirge besitzen beide einen Cornutus. Von 2 „Typen“ von *moeonis sordida* STGR. hat die eine einen Cornutus, die andere keinen! Die übrigen von Herrn de LATTIN zwischen *moeonis* LED. und *rubellina* STGR. angegebenen Unterschiede in der Genitalarmatur existieren als artliche Unterschiede nicht, sie sind garnicht konstant und daher nur als individuelle Variation zu betrachten. Ferner: Das gemeinsame Vorkommen von *moeonis* LED. und *rubellina* STGR. an derselben Stelle gleichzeitig, das der Autor als einen weiteren Grund für die Selbständigkeit von *rubellina* gegenüber *moeonis* anführen zu können glaubt, beweist nicht, daß *rubellina* eine von *moeonis* distinkte Species ist, sondern es zeigt nur, daß die Art infolge ihres großen Variationsvermögens an demselben Fundort in mehreren verschiedenen Formen auftreten kann. Dies ist z. B. der Fall u. a. für *Cryphia raptricula* SCHIFF., welche von mir selbst in den französischen Hochalpen in mehreren Formen

auf der gleichen Stelle und am selben Abend erbeutet wurde. Dasselbe konnte Herr Cl. DUFAY in St. Michel l'Observatoire (Basses-Alpes) beobachten, der dort, außer der typischen Form dieser Art, auch zahlreiche andere Formen erbeutete, darunter solche, die bisher nur aus Klein- oder Vorder-Asien bekannt waren.

Cryphia (Scythobrya) sublitterata FIL. (*albiceps* DRDT.) (Taf. V, fig. 7)

Hindukusch Doab, 1400 m, 4 ♀♀, 4. Juni 1956.

Gulbahar, 1 ♀, 1. Juni 1957 (Jutta RÖHRE).

West-Zentral-asiatisch.

Die Genitalarmatur dieser Art ist bereits von mir in der „Z. Wiener ent. Ges.“, 1954, Nr. 2, Taf. 8, fig. 9, abgebildet worden.

Cryphia (Scythobrya) idonea CHRIST. (*taftana* BRDT.) (Genitalarmatur abgebildet loc. cit. Taf. 8, fig. 12).

Gulbahar, 1 ♂, 25. Aug. 1956.

Herat, 8 ♂♂, 6 ♀♀, 5./15. Mai 1956.

Fluß Arghandab, 6 ♂♂, 29 ♀♀, 23./24. Mai 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Taftana BRDT. ist nur eine persische Unterart der *idonea* CHRIST. Dank der Liebesswürdigkeit von Herrn M. RJABOV/Leningrad, der mir die notwendigen Unterlagen für die Type von CHRISTOPH sandte, konnte ich feststellen, was diese Art in Wirklichkeit ist.

Victrix pulverosa WARREN (*Cryphia* auct.).

Pul i Chomri, 700 m, 1 ♀, 28. Mai 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Dieses Exemplar wäre das zweitbekannte von dieser Art. Obwohl das ♂ noch unbekannt ist, ziehe ich sie zu dieser Gattung, jedoch mit Vorbehalt; der Habitus spricht aber dafür. Es muß hier bekanntgegeben werden, daß diese Gattung dieselbe wie die Gattung *Oedibrya* HPS. (Type: *microglossa* RBR.) ist. Durch das Entgegenkommen von Herrn M. RJABOV, der mir ein Photo des Falters und eine sehr gute Zeichnung der Genitalarmatur eines ♂ von *karsiana* STGR. aus Erivan (Type der Gattung) das der Type von STAUDINGER entspricht, sandte, konnte ich diese Identität feststellen. Wie ich bereits (Bull. Soc. Linn. Lyon, 1957, pp. 162/163) mitteilte, enthält diese Gattung außer Arten wie *boursini* DRDT., *microglossa* RBR. usw. auch die Arten der *tabora* STGR.-*marginelota* JOANN.-Gruppe, welche keine echten *Cryphia* sind. Der Gattungsname *VICTRIX* STGR. (Type: *karsiana* STGR.) ist daher der richtige für die ganze Gruppe, deren Synonymie sich wie folgt darstellt:

VICTRIX STGR. (1878)

(Type: *karsiana* STGR.)

(= *Oedibrya* HPS.) (*nov. syn.*)

(= *Merolenca* HPS. nec PACK.) (*nov. syn.*)

(= *Esteparia* FDZ.) (*nov. syn.*)

(= *Amelia* WGNR. *praeocc.*) (*nov. syn.*)

(= *Amelina* WGNR.) (*nov. syn.*)

(= *Moureia* ORFILA u. ROSSI) (*nov. syn.*)

karsiana STGR. (= *gracilis* WGNR.) (*nov. syn.*)

agenjoi FDZ.

boursini DRDT.

macrosema BRSN.

chloroxantha BRSN.

microglossa RBR.

(= *subplumbeola* CULOT)

(= *cinnamomina* ROTHs.)

(= *rutilans* TRTL.)

ssp. *maurorum* RGS.

conspersa CHRIST. (= *forsteri* BRDT.) (*nov. syn.*)

commixta WARREN (♂ nec ♀)

tabora STGR. (= *düldülica* OSTH.) (*nov. syn.*)

marginelota JOANN.

? *pulverosa* WARREN

und eine neue Art aus Persien, welche demnächst beschrieben werden wird.

AMPHIPYRINAE

Apopestes centralasiae WARREN

Sarobi, 1 ♂, 3. Juli 1956, 1 ♀, 28. Juni 1956.

Kabul, 2 ♂♂, 3 ♀♀, 19. Juni/8. Juli 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Taithorhynchus exsiccata Led.

Herat, 3 ♂♂, 3 ♀♀, 25. April/15. Mai 1956.

Gulbahar, 1 ♀, 4. Mai 1958 (Jutta RÖHRE leg.)

Subtropisch.

Autophila osthelderi BRSN.

Gulbahar, 1 ♀, 23. Sept. 1956 (Jutta RÖHRE leg.)

Vorderasiatisch-Mediterran.

Autophila libanotica draudti OSTH.

Herat, 1 ♀, 15. April 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Autophila cerealis STGR.

Herat, 5 ♂♂, 15 ♀♀, 15. April/15. Mai 1956.

Pul i Chomri, 2 ♂♂, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Balkh (Badakhschan), 1 ♀, 24. Mai 1956.

Kandahar, 27. Mai 1957 (1 ♂)

Chah-i-anjer, 15. Mai 1957 (1 ♀)

Faizabad, 1. Juli 1957 (1 ♀)

Vorderasiatisch-mediterran.

Autophila (Cheirophanes BRSN.) gracilis STGR. (= *Spaelotis coruscantis* SWINH. *nov. syn.*)

Pul i Chomri, 2 ♀♀, 5. Juni 1956.

Straße Gulbahar-Sarobi, 1 ♂, 27. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Amphipyra tragopogonis turcomana STGR.

Kores Duobi, 34 ♂♂, 12 ♀♀, 19. Mai 1956.

Pul i Chomri, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Barak, 1 ♀, 17. Juli 1956 (H. HENTSCH leg.)

Jurm, 1500 m, 1 ♂, 14. Juli 1956 (H. HENTSCH leg.)

Holarktisch.

Enargia ypsillon plebeja STGR.

Balkh, 1 ♀, 24. Mai 1956.

Plebeja STGR. ist nur die zentralasiatische ssp. von *ypsillon* SCHIFF.

Ypsillon SCHIFF. (*fissipuncta* Haw.) ist ferner keine *Sidemia* STGR.; diese Gattung betrifft eine ganz andere Gruppe aus Zentral- und Ost-Asien. Nach der Gesamtheit ihrer Merkmale und ihrer Biologie kann sie nur als *Enargia* betrachtet werden, und zwar nahe *contecta* GRAESER, welche Art äußerlich sehr ähnlich aussieht und ebenfalls eine *Enargia* ist.

Eurasiatisch. Von Ost-Asien bis Marokko (ssp. *obertihiri* ROTHs.)

Pseudohadena siri ERSCH.

Pul i Chomri, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Shibarghan, 1 ♀, 22. Mai 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Eremophysa apotheina BRDT.

Sarobi, 1 ♀, 21. Sept. 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Eremophysa röhrei n. sp. (Taf. V, fig. 9 ♂, Holotype),

♂, Fühler fehlen, ein Rest der Geißel zeigt eine Bewimperung, deren Länge genau den Durchmesser derselben erreicht.

Palpen nach außen schwarz, die Innenseite und die Spitze weißlich. Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax mit langen, schuppigen, schmutzig gelblich-braunen Haaren bedeckt. Hinterleib von der gleichen Farbe.

Vfl. schmutzig lehmfarbig, von marmoriertem Aussehen, mit gemischt gelblichen und dunklen Stellen; Basallinie kaum sichtbar; Antemediane dagegen stark gezeichnet, einen deutlichen Winkel nach außen an der Stelle der Zapfenmakel machend, welch' letztere nur als ein winzig schmaler und heller Strich erscheint; Rundmakel etwas länglich, deutlich heller als die Grundfarbe, mit einem dunklen Punkt in ihrer Mitte; Nierenmakel groß und gut entwickelt, heller als die Grundfarbe, ebenfalls mit einem kleinen dunklen Punkt in der Mitte; der Raum zwischen Rund- und Nierenmakel deutlich verdunkelt; Postmedianlinie stark schwarz gezeichnet, aus einer Reihe von sehr ausgeprägten kleinen Bögen zwischen den Adern bestehend; Postmedianraum verdunkelt mit Ausnahme der Submedianfalte; Subterminallinie stark wellig; Subterminalraum wie die Grundfarbe; Terminallinie aus einer Reihe von winzig kleinen schwarzen Pünktchen bestehend; Fransen wie die Grundfarbe.

Hfl. im Diskus weißlich, mit einer sehr breiten, dunklen Terminalbinde, in der Abdominalfalte jedoch viel weniger ausgeprägt. Fransen weiß. Eine Andeutung der Postmedianlinie in der Abdominalfalte.

Hfl.-Useite im Diskus schmutzig weißlich, sonst verdunkelt, von staubigem Aussehen, die Adern sich dunkel auf der Grundfarbe abhebend. Postmedianlinie gut sichtbar.

Hfl.-Useite ebenso, nur mehr aufgehellt; Postmedianlinie gut sichtbar.

♀ unbekannt.

Spannweite: 39 mm

Holotype: 1 ♂, Gulbahar, 1700 m, 10. Okt. 1957 (Fräulein Jutta RÖHRE leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Genitalarmatur: (Taf. VII, fig. 25)

Vom Typus der *Eremophysa apotheina* BRDT. (abgeb. in „Rev. franç. Ent.“, X, 1943, Taf. III, fig. 5), hier ebenfalls Taf. III, fig. 26 zum Vergleich abgebildet. Unterscheidet sich von *apotheina* BRDT. durch die deutlich kürzere Harpe, welche hier den Valvenrand nicht oder sehr wenig überschreitet durch den viel weniger ausgeprägten eckigen Vorsprung am Vorderrand der Valve vor dem Apex, durch den spitzeren Cucullus und die anders geformte Corona. Die Fultura inf. ist mehr eingeschnürt und an ihrem oberen Teil deutlich gegabelt. Der Hauptunterschied liegt aber im Penis: bei der neuen Art ist die proximale Cornuti-Anhäufung viel länger, die beiden sehr dicken, knolligen Cornuti von *apotheina*, in der Mitte und im distalen Teil, sind hier durch 2 viel schlankere und anders geformte ersetzt, von denen der proximale sehr lang und der distale um die Hälfte kürzer ist.

Verwandschaftliche Beziehungen: diese neue *Eremophysa* sieht äußerlich fast genau so aus wie gewisse Rassen von *Apamea platinea* TR., etwa wie ssp. *reisseri* BUB. oder *atlantica* ZNY. oder auch *montana* H.-S., unterscheidet sich aber u. a. durch den verdunkelten Postmedianraum. Sie ist daher auch von ihrer naheverwandten *Er. apotheina* BRDT. ziemlich schwer äußerlich zu trennen, vor allem aber durch ihre mehr gelbliche Färbung und ihr marmoriertes Aussehen. Die Genitalunterschiede sind oben angegeben worden. Sie ist zwischen *Er. apotheina* BRDT. und *Er. gracilis* BRDT. zu stellen.

Erst nach Fertigstellung des MS. bekam ich von Prof. W. von BUDDENBROCK (Mainz) ein zweites, tadellofes ♂ dieser Art, das er aus Kabul (Afghanistan), gef. am 12. Oktober 1952, erhielt. Dieses Exemplar stimmt in den Zeichnungen genau mit der Holotype überein, die Flügel sind etwas länglicher und die Färbung ist rein hellgrau ohne Spur von gelblicher oder bräunlicher Färbung, was die Vermutung erlaubt, daß die bei der Holotype erwähnte Lehmfärbung, ähnlich wie bei anderen Exemplaren dieser Ausbeute, nicht die normale Farbe der Art ist, welche in Wirklichkeit, wie bei den meisten Arten der Gattung, nur hell grau sein dürfte, mit helleren und dunkleren Stellen. Die Länge der Fühlerbewimperung übertrifft etwas den Durchmesser der Geißel. Die Genitalarmatur ist derjenigen der Holotype gleich.

Paratype: 1 ♂, Kabul (Afghanistan), 12. Oktober 1952 (Frau PFENNIG leg.) (Coll. Prof. W. v. BUDDENBROCK).

Luperina kozhantsikovi PGLR.

Herat, 1 ♀, 15. Mai 1956.

West-Zentral-asiatisch. Da das ♂ dieser Art noch unbekannt ist, bleibt ihre Gattungszugehörigkeit noch unsicher.

? *Pinacoplus didymogramma* Ersch. (Taf. V, fig. 8).

Fluß Arghandab, 1 ♂, 1 ♀, 22./23. Mai 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Trotz der großen Ähnlichkeit dieser Exemplare mit der Original-Abbildung von ERSCHOFF in FEDTSCHENKO's „Reise nach Turkestan“, 1874, Taf. 3, fig. 43, worauf mich Herr SHELJUZHKO aufmerksam machte, sandte ich, der Sicherheit halber, an Herrn M. RJABOV im Museum Leningrad das Photo unseres ♂ zum Vergleich mit der Type von ERSCHOFF. Herr RJABOV, dem ich an dieser Stelle herzlichst danken möchte, sandte mir dasselbe zurück mit der Bemerkung, daß es vollständig mit der Type übereinstimmte. Nachträglich sandte er mir aber auch das Photo der Original-Type von ERSCHOFF und beim Betrachteu desselben, nach Vergleich mit unseren Exemplaren, und trotz der Erklärung Herrn RJABOV's, bin ich von dieser Identität nicht mehr überzeugt. Namentlich ist der Verlauf der beiden Querlinien nicht gleich. Der ganze Habitus ist auch etwas anders. Herr RJABOV sandte mir zwar auch eine Zeichnung der Genitalarmatur der ♂-Type von ERSCHOFF, welche dem Präparat unseres ♂ sehr ähnlich ist, aber infolge des Zustandes des letzteren (wahrscheinlich infolge der Tötungs-Art des Tieres), kann man eine absolute Identität nicht feststellen. Nur das Auffinden weiterer ♂♂ der afghanischen Art wird eine sichere Bestimmung dieses Tieres ermöglichen. Herr SHELJUZHKO machte mich auch darauf aufmerksam, daß die in HAMPSON, „Cat. Lep. Phal.“, IX, p. 229, 1910, unter dem Namen *Pinacoplus didymogramma* ERSCH. abgebildete Art eine andere Species als die von ERSCHOFF sein dürfte. Ich ließ mir durch die Liebenswürdigkeit von Herrn W. H. T. TAMS im Brit. Museum ein Photo dieses Exemplars schicken. Dieses, ein ♀, stimmt dagegen ziemlich gut mit dem Photo der Type von ERSCHOFF überein, mit unseren Exemplaren aus Afghanistan aber nicht.

Mesoplus contrita CHRIST.

Herat, 1 ♂, 1 ♀, 25. April 1956.

Darweshan, 2 ♂♂, 3 ♀♀, 18. Mai 1957 (EBERT).

Fluß Arghandab, 1 ♂, 23. Mai 1957 (EBERT).

West-Zentral-asiatisch.

Margelana flavidiior WGNR.

Gulbahar, 1 ♀, 1. Oktober 1956 (Jutta RÖHRE leg.)

Vorderasiatisch-mediterran.

Archanara sparganii ESP.

Pul i Chomri, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Den europäischen Exemplaren gleich.

Eurasiatisch.

Arenostola amseli n. sp. (Taf. V, fig. 10 ♂, Holotype)

♂, Fühler sehr fein und kurz bewimpert, die Länge der Bewimperung kaum die Hälfte des Durchmessers der Geißel erreichend.

Palpen, Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax von einer einheitlichen hellen gelbbraunen Farbe. Hinterleib ebenso.

Vfl. auch von dieser Farbe, relativ sehr breit; Basallinie unsichtbar; Antemediane schwach angedeutet, leicht gebogen; Zapfenmakel ein kaum sichtbarer, sehr kleiner länglicher Fleck; Rundmakel relativ sehr groß und rund; Nierenmakel ebenfalls sehr groß; beide Makeln sind heller als die Grundfarbe und sehr deutlich; Medianschatten fehlt; Postmediane scharf gezeichnet; an der Costa vor dem Apex ein kleiner dunkler dreieckiger Fleck; Postmedianraum wie die Grundfarbe; Subterminallinie gut sichtbar, aber nicht zwischen Ader 5 und 7; Subterminalraum wie die Grundfarbe; Terminallinie sichtbar, aber schwach. Fransen wie die Grundfarbe.

Hfl. gelblich, heller als die Vfl., der Terminalrand leicht verdunkelt.

Vfl.-Useite hellgelblich, mit schwacher Andeutung der Postmedianlinie und der Nierenmakel.

Hfl.-Useite heller als die Oseite, mit schwacher Andeutung der Postmediane von der Costa bis zur Ader 5.

♀, dem ♂ gleich, aber größer und mit mehr verloschenen Zeichnungen.

Spannweite: ♂, 30/33 mm, ♀, 37 mm.

Holotype: 1 ♂, Balkh, 400 m, 24. Mai 1956 (Dr. AMSEL leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Allotype: 1 ♀, Herat, 970 m, 15. Mai 1956 (Dr. AMSEL leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Paratype: 1 ♂, Balkh, 400 m, 24. Mai 1956 (Dr. AMSEL leg.) (Coll. Boursin)

Genitalarmatur: (Taf. VII, fig. 27)

Sehr nahe der von *Arenostola unicolor* WARREN b. sp. ! (Taf. VII, fig. 28) (= *rufula* WARREN (*nov. syn.*)). Unterscheidet sich von ihr durch die schlankeren Valven, die fehlende Anschwellung am unteren Rand vor dem Cucullus, durch den nicht so stark verlängerten unteren Winkel des Cucullus, der daher schmaler erscheint, durch die viel längere Ampulla (etwa doppelt so lang), durch den anders geformten oberen Winkel der Valvenbasis, welche nicht in eine Art Clavus verlängert wird, durch die längere und stärkere Futura inf., welche eher „V“-förmig ist und keinen runden Knopf an ihrem unteren Teil in der Mitte hat, und durch den Penis, der nicht so stark ausgerüstet ist. Die proximale Cornuti-Anhäufung ist viel schwächer als bei *unicolor* Warren und es fehlen die langen und starken distalen Cornuti. Bei *amseli* BRSN. ist auch die chitinisierte Querbinde vor dem Endteil schmaler als bei *unicolor* und endet an ihrem unteren Teil mit einigen kurzen und starken chitinisierten Zähnen.

Verwandtschaftliche Beziehungen: Bei *unicolor* WARREN einzureihen; unterscheidet sich von ihr äußerlich durch ihre gelblichbraune Färbung, sowie durch die gut ausgeprägten Zeichnungen. Die Genital-Unterschiede sind oben angegeben worden.

Hier ist der Platz mitzuteilen, daß die Gattung *Arenostola* Hps. lediglich die folgenden Arten enthält: *phragmitidis* Hb., die Type der Gattung, *unicolor* WARREN (= *rufula* WARREN) und die hier beschriebene Art. Die anderen zu dieser Gattung bisher gerechneten Arten: *extrema* Hb., *urbabni* BRSN., *morrisii* DALE (*bondii* KNAGGS) (= *sohn-retheli* PGLR.) (*nov. syn.*), *elymi* TR. (*saturationis* STGR., *procera* STGR.) (*nov. syn.*), *punctivena* DRDT. (*nov. syn.*), *fluxa* Hb. (*hellmanni* Ev.), *pygmina* HAW. (*fulva* Hb.) gehören in Wirklichkeit zur Gattung *Photedes* LED., und zwar auf Grund der Beschaffenheit der Genitalarmatur.

Oria musculosa Hb.

Herat, 1 ♀, 15. Mai 1956. Trans. ad f. *olivina* ALPH.

Vorderasiatisch-mediterran.

Epipsammia STGR. (*Namangana* STGR.) (*Pseudathetis* BRSN.) *accurata* CHRIST.

Pul i Chomri, 1 ♂, 5. Juni 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Epipsammia fixseni CHRIST.
Pul i Chomri, 1 ♂, 5. Juni 1956.
West-Zentral-asiatisch.

Sesamia cretica LED.
Sarobi, 6 ♂♂, 2 ♀♀, 28. Juni/3. Juli 1956.
Mediterran-subtropisch.

Sesamia inferens Wlk.
Sarobi, 1 ♀, 17. April 1956, 4 ♀♀, 28. Mai 1956.
Subtropisch.

Hoplodrina ambigua SCHIFF.
Sarobi, 1 ♀, 28. Juni 1956.
Eurasiatisch.

Spodoptera cilium latebrosa LED. (*capicola* H.-S.) (*nov. syn.*)
Sarobi, 1 ♂, 22. Sept. 1957 (EBERT).

Subtropisch. Entgegen der Auffassung von Dr. E. BERIO, 1956⁵⁾, datiert der Name *capicola* H.-S. nicht von 1850, sondern erst von 1854, wie Herr P. VIETTE in „Lambillionca“, LVIII, Nr. 5/6, 25. VI. 1958, p. 42, bekanntgemacht hat, und was mir auch von Herrn W. H. T. TAMS bestätigt wurde. Vgl. auch „Ent. Nachrichtenblatt“, (3), 57; Dalla Torre gibt für *capicola* H.-S.: „*capicola* H. Sch. (*Spodoptera*), 27 (3) (54)“. Daher hat der Name „*cilium* GN., 1852“ die Priorität.

Laphygma exigua Hb.
Herat, 20 ♂♂, 15 ♀♀, 15. April/5. Mai 1956.
Gulbahar, 1 ♀, 25. Aug. 1956, 4 ♂♂, 3 ♀♀, 20. April/23. Sept. 1957 (Jutta RÖHRE).
Sarobi, 7 ♂♂, 4 ♀♀, 7./9. Juni 1957, 1 ♂, 11. Sept. 1957 (EBERT).
Fluß Arghandab, 4 ♂♂, 3 ♀♀, 23./24. Mai 1957 (EBERT).
Lashkar Gah, 3 ♂♂, 2 ♀♀, 14. Mai 1957 (EBERT).
Chah i Anjer, 1 ♀, 15. Mai 1957 (EBERT).
Darweshan, 3 ♂♂, 4 ♀♀, 18. Mai 1957 (EBERT).
Kabul, 2 ♂♂, 18. Juli 1952 (VOLK leg.).

Caradrina (Subgen. *Platyperigea* SMITH 1894 = *Hymenodrina* BRSN. 1937, *nov. syn.*)
albina Ev. Herat, 1 ♀, 15. Mai 1956.
Eurasiatisch, vielleicht holarktisch.

Hier ist der Platz mitzuteilen, daß ich nach Untersuchung amerikanischen Materials zu der Feststellung gekommen bin, daß die Arten meiner Untergattung *Hymenodrina* (Type: *terrea* FRG.) die gleichen Merkmale besitzen wie die nord-amerikanischen Arten *camina* SMITH (Type der Gattung *Platyperigea* SMITH, welche in Wirklichkeit eine echte *Caradrina* O. ist und keine *Petilampa*, wie es in der Literatur irrtümlich steht) und u. a. *extima* Wlk. Daher wird die Gattung *Platyperigea* SMITH (1894) synonym zu *Caradrina* O. (1816), bleibt aber als Untergattung für diese Gruppe bestehen. In Nord-Amerika gibt es mehrere Arten von diesem Typus, namentlich *extima* Wlk., welche sehr wahrscheinlich nur eine nord-amerikanische ssp. der *albina* Ev. darstellt. Sie ist tatsächlich von ihr kaum zu unterscheiden.

Caradrina (*Paradrina*) *clavipalpis* Scop.
Kores Duobi, 600 m, bei Bala Murghab, 5 ♂♂, 3 ♀♀, 19. Mai 1956.
Herat, 970 m, 1 ♂, 1 ♀, 15. April 1956.
Hindukusch Doab, 1400 m, 1 ♀, 4. Juni 1956.
Eurasiatisch.

⁵⁾ Vgl. E. BERIO, „Eteroceri raccolti dal Dr. Carlo PROLA durante la spedizione alle isole dell'Africa orientale“ etc. in „Boll. Soc. ent. ital.“, 86, pp. 82/87, 1956.

Caradrina (Eremodrina) sarhadica BRSN.

Gulbahar, 1 ♀, 2. Sept. 1956.

West-Zentral-asiatisch. Jetzt auch aus Kaschmir bekannt — 1 ♂ im Museum Senckenburg, Frankfurt.

Caradrina (Eremodrina) bodenheimeri plesiarchia BRSN.

Herat, 25 ♂♂, 8 ♀♀, 15. April/5. Mai 1956.

Sarobi, 1100 m, 1 ♂♀, 3. Juli 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Rhabinopteryx turanica ERSCH.

Herat, 1 ♂, 2 ♀♀, 15./25. April 1956.

West-Zentral-asiatisch.

Aegle margarita n. sp. (Taf. V, fig. 11, ♀, Allotype)

♂, Fühler sehr fein und relativ lang bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel nicht erreichend.

Stümskulptur wie bei *Aegle*, nur ist der obere, überragende Vorsprung deutlich gegabelt.

Palpen, rückwärtige Seite des oberen Vorsprungs, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax von breiten, schneeweißen Schuppen bedeckt. Hinterleib weißlich.

Vfl.: Grundfarbe weiß, perlmutterglänzend wie bei *Euxanthibis margaritana* Hb., mit 2 breiten, schrägen, unregelmäßigen, gelblichgrünlichen Binden. Die Binden stellen die Antemediane und die Postmediane dar; ihre dem Diskus zugewandten Ränder sind von schwarzen Schuppen eingefasst, also der äußere Rand bei der Antemediane, der innere bei der Postmediane. Am Apex ein länglicher Fleck im Subterminalraum von der gleichen Farbe; Fransen sehr lang und schneeweiß; ein eigenartiges Merkmal besteht darin, daß der Teil der Fransen, der den Adern 4 und 5 gegenüber liegt, ebenso wie die Querbinden gefärbt ist und zwar in der Form einer länglichen Fascia, was mitten in den Fransen sofort auffällt.

Hfl. dunkel, an der Basis heller.

Vfl.-Useite ebenfalls verdunkelt, mit Ausnahme des Innenrandes, der weiß ist, und der Fransen, welche weiß bleiben.

Hfl.-Useite, entgegen der Oseite, schneeweiß bis auf eine sehr kleine dunkle Fascia am Apex.

♀ dem ♂ vollkommen gleich, auch die Hfl.

Spannweite: 20/23 mm

Holotype: 1 ♂, Fluß Arghandab, 30 km nördlich Kandahar, 1000 m, 23. Mai 1957 (G. EBERT leg.) (Zool. Staatssammlung München).

Allotype: 1 ♀, id. (Zool. Staatssammlung München).

Paratypen: 2 ♀♀ id. (Zool. Staatssammlung München und Coll. BOURSIN).

Genitalarmatur: (Taf. VIII, fig. 29)

Uncus relativ kurz und kräftig. Valven einfach, ohne jede Fortsätze am Vorderrand oder chitinisierte Verdichtungen in der Mitte oder am unteren Rand; durch den schräg verlaufenden Außenrand erscheinen die Valven spitziger als bei allen anderen Arten der Gattung.

Fultura inf. schildförmig, mit einem breiten und tiefen Einschnitt in der Mitte.

Saccus relativ lang und spitz endend.

Penis relativ groß und dick; seine Ausrüstung besteht aus einer Anzahl distal gestellter feiner Cornuti mit einigen bedeutend längeren und dickeren in deren Mitte.

Diese Armatur, durch das Fehlen jeder Fortsätze am Valvenvorderrand charakterisiert, gehört zu der kleinen Gruppe: *gratiosa* SGR. (= *iranica* B.-S. *nov. syn.*) (Taf. IX, fig. 36), und *ottoi* Schaw. b. sp.! (Taf. VIII, fig. 30).

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese schöne neue Art, die schönste der Gattung, ist sofort durch die silbrig perlmutterartigen Vorderflügel, welche durch zwei schräge gelbliche Querbinden durchstrichen sind, zu erkennen. Sie muß vorläufig zu *Aegle ottoi* Schaw. b. sp. gestellt werden.

Aegle subflava Ersch. (Taf. VIII, fig. 32)
Herat, 77 ♂♂, 13 ♀♀, 15. April/15. Mai 1956.
West-Zentral-asiatisch.

Paraegle ochracea Ersch. (Taf. VIII, fig. 31).
Herat, 1 ♂, 15. April 1956. Dunkler gelb als die Exemplare aus Turkestan.
Ob natürliche Farbe?
West-Zentral-asiatisch.

Paraegle digramma n. sp. (Taf. V, fig. 12, ♀, Holotype).

♀, Stirn mit der charakteristischen Skulptur der Gattung (Vgl. Taf. VI, fig. 37 bis 40).
Der obere überragende spitze Vorsprung, so wie die Palpen, der Scheitel, der Halskragen,
die Schulterdecken und der Thorax von breiten schneeweißen Schuppen bedeckt. Hinter-
leib weißlich gefärbt.

Vfl. gelblichweiß, mit 2 schrägen, hellbraunen Querlinien; die Antemediane, welche
nur vom Innenrand bis zum Cubitus gut gezeichnet ist, und dann, aber kaum sichtbar,
einen starken Winkel senkrecht zum Vorderrand zu, macht; die Postmediane, ebenfalls
stark gezeichnet, ist etwas wellig und zieht sich vom Innenrand bis zur Costa nahe dem Apex,
wo sie einen kurzen Bogen nach rückwärts macht; sie ist auf ihrem ganzen Verlauf gut
sichtbar. Sonst sind keine Zeichnungen zu sehen. Terminallinie hellbraun, sich sehr scharf
auf der Grundfarbe abhebend und sich vom Apex bis zum Tornus allmählich verdünnend.
Fransen sehr lang und weiß, nur am Apex etwas gebräunt. Der Apex der Vfl. ist deutlich
zugespitzt (sichelförmig).

Hfl. gelblichweiß, mit einer breiten braunen Terminalbinde, besonders zwischen Ader 2
und 6. Postmedianlinie kaum sichtbar. Fransen wie am Vfl.

Vfl.-Useite beraucht, mit Ausnahme der Costa, des Apex und einer schmalen Terminal-
binde, welche von der Farbe der Oberseite sind. Auf dem Diskus ist der Verlauf der Post-
medianlinie deutlich zu sehen.

Hfl.-Useite gelblichweiß, ohne jede Zeichnung.

♂ unbekannt.

Spannweite: 23 mm.

Holotype: 1 ♀, Sarobi 1100 m, 100 km östlich von Kabul, 26. Mai 1957 (Frau Dr. WEGNER
leg.) (Zool. Staatssammlung München).

Paratypen: 2 ♀♀, id. 28. Juni 1956 (H. G. AMSEL leg.) (Zool. Staatssammlung München
und Boursin).

1 ♀, Kabul, 1952 (O. VOLK leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Verwandtschaftliche Beziehungen: Bei *Paraegle ochracea* ERSCH. (Taf. VIII, fig. 31)
einzureihen. Hier ist zu bemerken, daß *Paraegle subochracea* STGR. (Taf. VIII, fig. 33) keine
Form oder ssp. von *ochracea* ERSCH. ist, sondern eigene Art und von dieser total verschieden.
M. W. ist *subochracea* nur aus Mardin (Anatolien), Mosul und Hadji Omran (Iraq) (E. P.
WILTSHIRE leg.) bekannt, *ochracea* aus Turkestan und Afghanistan.

Die neue Art unterscheidet sich von *ochracea* durch ihre helle Färbung, die zugespitzten
Vfl., zwei Querlinien anstatt nur einer bei *ochracea*, die weißen Fransen und die lichten Hfl.

Hier möchte ich einige Änderungen in der Systematik der Arten der *Aegle*-Gruppe
mitteilen, welche sich, nach Untersuchung der erreichbaren Typen, als notwendig erwiesen
haben:

Aegle subfumata STGR. (Iris, IV, p. 324, 1891) (Taf. IX, fig. 35) ist keine Form oder Synonym
von *koekeritziana* HB., sondern eine *Metaegle pallida* STGR. (Taf. IX, fig. 34), etwas größer
als die typische Form aus Anatolien, und stammt aus Dalmatien. Somit ist *Metaegle pallida*
neu für Europa.

Unter *Aegle vespertalis* HB. sind 2 verschiedene Arten verwechselt worden, eine vorder-
asiatisch-mediterrane (*vespertalis* HB. (= *vespertina* TR.) und eine atlanto-mediterrane, welche
den Namen: *vespertinalis* RBR. (= *matutinalis* RBR.) tragen muß. Die östliche Art, *vespertalis*
HB., reicht von Persien über Klein-Asien und Balkan bis Italien (inkl. Sizilien). Die kleinen,

weißen, zeichnungslosen Exemplare davon, welche namentlich in Klein-Asien sehr häufig sind und äußerlich täuschend ähnlich wie *Metaegle pallida* STGR. aussehen, müssen den Namen: *mimetes* BRDT. tragen, welche keine eigene Art ist. Die westliche (atlanto-mediterrane), *vespertinalis* RBR., kommt in Spanien, Portugal und Nordwest-Afrika vor.

Aegle iranica BYT.-SALZ ist ein glattes Synonym zu *Aegle gratiosa* STGR. BYTINSKI-SALZ hat dabei die Beschreibung von STAUDINGER unrichtig ausgelegt.

Aegle ottoi SCHAW. und *Aegle rebeli* SCHAW. sind beide gute Arten, *Aegle ottoi* SCHAW. ist bei *gratiosa* STGR. einzureihen, *rebeli* SCHAW. bei *vespertalis* HB.

„*Synthymia*“ *exsiccata* WARREN hat sich, nach den mir liebenswürdigerweise durch Herrn W. H. T. TAMS zur Verfügung gestellten Dokumenten, als eine echte *Aegle* herausgestellt, welche nach *nubila* STGR. zu stellen ist. (syn. = *Eublemma sabulosa* ROTHs. nov. syn.). Eine recht variable Art.

Paraegle subochracea STGR. ist, wie oben gesagt, eine gute Art und keine Form bzw. ssp. von *Paraegle ochracea* ERSCH.

Nachstehend gebe ich die Liste der *Aegle*-Arten und diejenige der verwandten Gattungen *Metaegle* HPS. und *Paraegle* HPS. wie sie jetzt geordnet werden müssen:

Aegle nubila STGR.

exsiccata WARREN (= *sabulosa* ROTHs.) (nov. syn.)

agatha STGR.

diatemma BRSN. n. sp. i. l.

subflava ERSCH.

gratiosa STGR. (= *iranica* BYT.-SALZ (nov. syn.)

ottoi SCHAW.

margarita BRSN.

vespertalis HB. (= *mimetes* BRDT.) (nov. syn.)

vespertinalis RBR. (= *matutinalis* RBR.) (nov. syn.)

„ *rebeli* SCHAW.

Metaegle pallida STGR. (= *subfumata* STGR.) (nov. syn.)

Paraegle ochracea ERSCH.

Paraegle subochracea STGR.

Paraegle digramma BRSN.

MELICLEPTRIINAE

Chloridea peltigera SCHIFF.

Herat, 1 ♀, 5. Mai 1956.

Gulbahar, 2 ♂♂, 2 ♀♀, 20. Mai/25. Juni 1956 (Dr. AMSSEL leg.)

1 ♀, 29. Mai 1956, 1 ♂, 30. April 1957, 2 ♀♀, 25./26. Juli 1957 (Jutta RÖHRE leg.)

Kabul, 1. Mai 57 (2 ♀♀), 15. Juni 57 (1 ♀), Mai 1950, 1 ♀, (VOLK leg.)

Sarobi, 9. Juni 1957 (1 ♀)

Fluß Arghandab, 23.—24. Mai 1957 (1 ♂ 2 ♀♀)

Lashkar Gah, 11.—14. Mai 1957 (1 ♂ 2 ♀♀)

Darweshan, 18. Mai 1957 (1 ♀)

Barak, 6.—29. Juli 1957 (1 ♂ 1 ♀)

Faizabad, 1. Juli 1957 (1 ♀)

Subtropisch.

Chloridea armigera HB.

(*obsoleta* auct. nec F.)

Gulbahar, 3 ♂♂, 3 ♀♀, 18. Mai/4. Juli 1958 (Jutta RÖHRE leg.)

Herat, 2 ♂♂, 5. Mai 1956 (Dr. AMSSEL leg.)

Sarobi, 17. April—11. Juni 1957 (3 ♂♂ 7 ♀♀)

Kabul, 30. April 1957 (1 ♂)

Fluß Arghandab, 23.—24. Mai 1957 (1 ♂ 2 ♀♀)

Darweshan, 18. Mai 1957 (4 ♂♂ 2 ♀♀)

Cosmopolit.

Chloridea nubigera H.-S.

Herat, 17 ♂♂, 4 ♀♀, 15. April/5. Mai 1956

Gulbahar, 1 ♀, 25. Juni 1956.

Lashkar Gah, 11. Mai 1957 (1 ♂ 1 ♀)

Fluß Arghandab, 23.—24 Mai 1957 (7 ♂♂ 9 ♀♀)

Darweshan, 18. Mai 1957 (6 ♂♂ 3 ♀♀)

Sarobi, 9. Juni 1957 (1 ♀)

Faizabad, 1. Juli 1957 (1 ♀)

Subtropisch.

Rhodocleptria incarnata FRR.

Herat, 9 ♂♂, 9 ♀♀, 25. April/15. Mai 1956.

Pul i Chomri, 1 ♀, 28. Mai 1956.

Eurasiatisch.

Heliocheilus designata BRDT.

Herat, 1 ♀, 25. April 1956.

Subtropisch.

Timora decorata MOORE

Sârobi, 1 ♀, 28. Juni 1956.

Subtropisch.

Periphanes delphinii darollesi OB.

Herat, 8 ♂♂, 1 ♀, 15. April/15. Mai 1956.

Vorderasiatisch-mediterran.

Ich danke den Herren KRAUSE, München und Cl. DUFAY recht herzlich für die ausgezeichneten Photos der Falter und Genitalien, so wie Herrn W. HEINICKE, Gera für die der Stirn der *Paraegle*, die besonders schwierig herzustellen waren.

Ebenfalls bin ich Herrn L. SHELJUZHIKO/München, für die Vorbereitung der Kartei dieser Ausbeute sehr zu Dank verpflichtet.

Literatur

- ALPHÉRAKY, S., „Le Pamir et sa Faune lépidoptérologique, 2^o Partie, Noctuérites“, (Mém. Romanoff, Lép., V, 1889).
- BOURSIN, Neue *Elaphria*-Arten aus der 1937-Expedition von Herrn Fred H. BRANDT in Farsistan (Entom. Rundschau, 1939, Nr. 27 und 29).
- Die *Elaphria*-Arten der 1937/38 Sammelreisen von Herrn Fred H. BRANDT in Süd- und Nordostiran (Laristan, Iranisch-Belutschistan und Khorassan) nebst Beschreibung von 4 neuen Arten und mehreren Formen, (Z. Wiener ent. Ver., 27, 1942, p. 89).
- Neue paläarktische Arten und Formen mit besonderer Berücksichtigung der Gattung *Autophila* Hb. (Mitt. Münchn. ent. Ges., XXX, 1940, p. 474).
- Contribution à l'Etude de la Faune du Caucase et de l'Arménie, (Rev. franç. Ent., X, fasc. 3/4, 1944, p. 75).

- BOURSIN, Zwei neue *Cryphia* Hb. aus dem vorderasiatisch-mediterranen Faunenkreis, (Z. Wien. ent. Ges., 39, 1954, p. 85).
- Contribution to the knowledge of the Agrotidae-Trifinae of Kashmir, (Bull. Soc. Fouad Ier Ent., XXXVIII, 1954, p. 81).
- Description de huit nouvelles *Caradrina* O. d'Afghanistan, de l'expédition KLAPPERICH, et de deux *Oedibrya* Hps. (Perse et Afghanistan). (Bull. Soc. Linn. Lyon, 26, 1957, p. 158).
- Nouvelles Trifinae d'Afghanistan de l'expédition KLAPPERICH, (Bull. Soc. Linn. Lyon, 26, 1957, p. 242). (2° note).
- Nouvelles Trifinae d'Afghanistan de l'expédition KLAPPERICH, 3° note, (Bull. Soc. Linn. Lyon, 29, 1960, p. 136).
- Nouvelles Trifinae d'Afghanistan de l'expédition KLAPPERICH, 4° note, (Bull. Soc. Linn. Lyon, 29, 1960, p. 167).
- BRANDT, W. Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Iran, (Ent. Rdsch., 1938/1939).
- Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran, (Ent. Rdsch, 56, 1939, pp. 241/245 ff.).
- Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran (3), (Mitt. Münchn. ent. Ges., XXXI, 1941, p. 835).
- Notes on some *Harmodia* species, (Not. Ent., XXVII, 1947, p. 1 (sep.)).
- BUTLER, A. G., On a collection of Lepidoptera from Candahar, (Proc. Zool. Soc., London, 1880, p. 403).
- On a collection of Lepidoptera from Western India, Beloochistan and Afghanistan, (loc. cit., 1881, p. 602).
- On a small collection of Lepidoptera, principally from Candahar, (Ann. Mag. Nat. Hist., (5), 9, 1882, p. 206).
- CHRISTOPH, H., Bericht über eine Reise nach Achal-Tekke, (Bull. Soc. Natur. Moscou, 57, 2, 1883, p. 217).
- Lepidoptera aus dem Achal-Tekke-Gebiet, I, (Mém. Romanoff, Lép., I, 1884).
- Diagnosen neuer Lepidopteren aus Tekke, (Stett. ent. Z., 48, 1887, p. 162).
- Lepidoptera aus dem Achal-Tekke-Gebiete, (Mém. Romanoff, Lép., 5, 1890, p. 1).
- Die Lepidopteren des Achal-Tekke-Gebietes, (Verh. naturw. Ver. Brünn, 27, 1890, p. 3).
- Deutsche im Hindukusch, Entomologische Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Arb. morph. tax. Ent., Berlin-Dahlem, III, pp. 173/213, 12 Textfig., 1936).

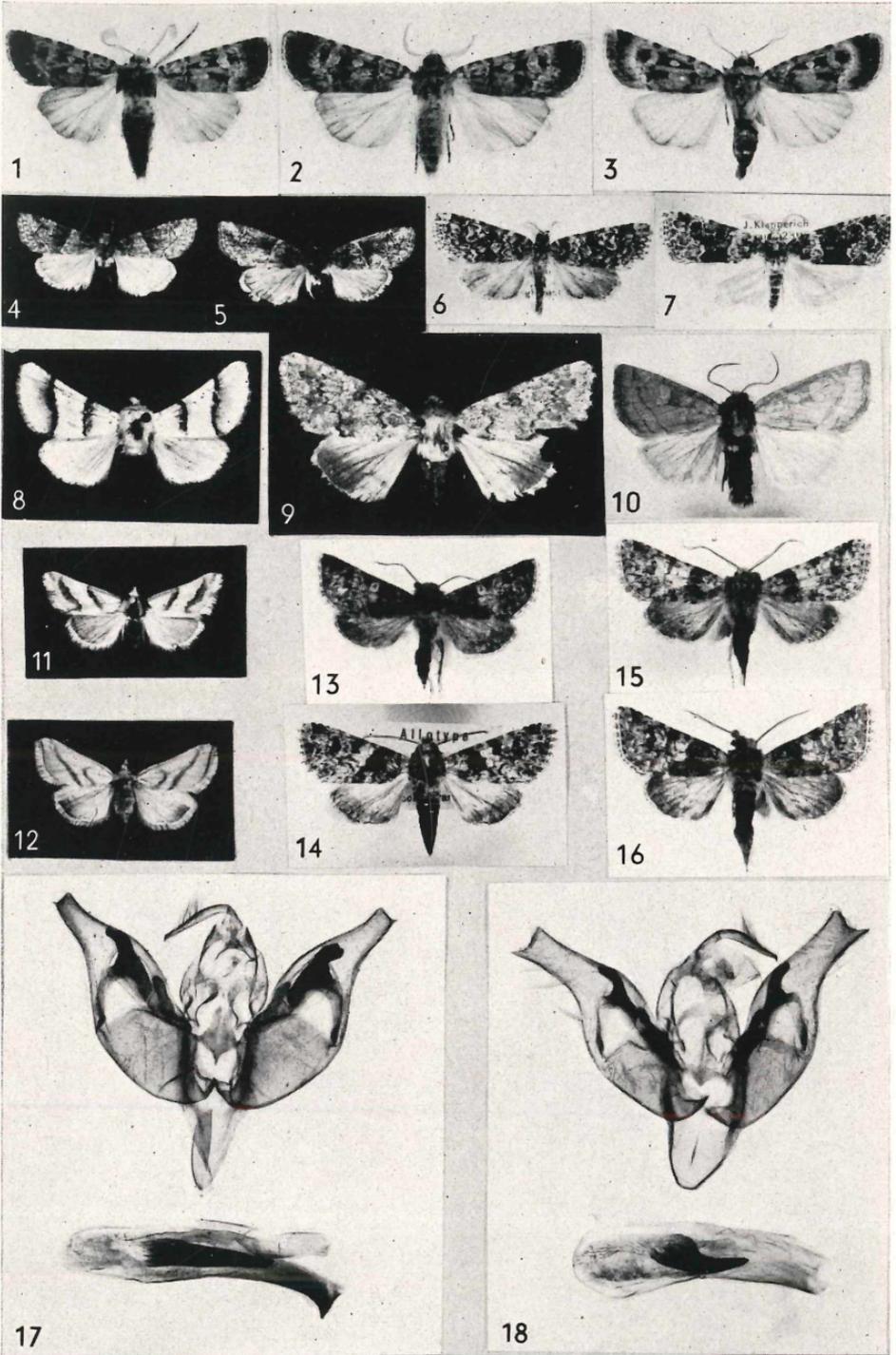
- Deutsche im Hindukusch, Bericht der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 (Berlin 1937), und Bericht über die entomologischen Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 (loc. cit., von Dr. Hans SACHTLEBEN, pp. 291/294) 1936.
- DRAUDT, Prof. M., Wissenschaftliche Ergebnisse der Niederländischen Expeditionen in den Karakorum und die angrenzenden Gebiete 1922, 1925 und 1929/1930, herausgegeben von Dr. Ph. C. VISSER und Jenny VISSER-HOOFT, Leipzig-Brockhaus, Lep. Noctuidae, 1935, pp. 373/375.
- Revision einiger *Dianthoecia*-Gruppen, (Ent. Rdsch. 1933/1934).
- ERSCHOFF, N. G., Lepidopteren in Fedtschenko's Reise nach Turkestan, St. Petersburg, 1874.
- FICKER, H. von, Untersuchungen über die Meteorologischen Verhältnisse der Pamirgebiete, Wien, 1919.
- FILIPJEV, N. J., Abhandlungen der Pamir-Expedition, VIII, Lepidoptera. Leningrad, 1931.
- FORSTER, Dr. W. und ROSEN, Dr. K. von, Entomologische Ergebnisse der Deutsch-Russischen Alai-Pamir-Expedition 1928 (Mitt. Münchn. ent. Ges., XXX, 1940) (Lepidoptera).
- GEIGER, W., Die Pamirgebiete, Wien, 1887.
- GRASLIN de, A., Notice sur quelques Lépidoptères nouveaux trouvés dans les Pyrénées orientales, (Ann. Soc. ent. Fr., 1850, p. 412).
- GRUM-GRSHIMAILO G., Le Pamir et sa Faune lépidoptérologique, (Mém. Romanoff, Lép., 4, 1890).
- Bericht über meine Reise in das Alaigebiet, (Mém. Romanoff, Lép., 2, 1885).
- HAMPSON, Sir G. F., Moths India, Vol. II, 1894.
- Cat. Lep. Phal. Brit. Mus., Vol. IV bis IX, London, 1903/10.
- HUMLUM, J., La Géographie de l'Afghanistan, Kopenhagen, 1959.
- KLAPPERICH J., Auf Forschungsreisen in Afghanistan, (Entom. Blätter, 50, 1954, pp. 107/118).
- KLEBELSBERG, R. von, Beiträge zur Geologie von Westturkestan, Innsbruck, 1922.
- KOLLAR und REDTENBACHER, Lepidoptera in Carl Freih. v. Hügel's Kaschmir, IV, 1848,
- KOZHANTSCHIKOV, I. W., Faune de l'URSS., Lép. Agrotinae, Leningrad, 1937.
- MOORE Lepidoptera in „Scientific Results of the second Yarkand Mission“, Calcutta 1879.

- REINIG, Dr. W. F., Die Deutsch-Russische Alai-Pamir-Expedition 1928 (Orographie, Klima, Vegetation), (Mitt. Zool. Museum, Berlin, XVI, 2, 1930.
 — Beiträge zur Faunistik des Pamir-Gebietes, Bd. 2 (als zweiter Teil von „Wissensch. Ergebnisse der Alai-Pamir-Expedition“, 1928).
- REISSER, H., Ergebnisse der Österreichischen Iran-Expedition 1949/1950, Lepidoptera I., Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw.-Kl. Abt. 1, 167, Bd. 10. Heft, 1958.
- RICKMER RICKMERS, W., The Duab of Turkestan, Cambridge 1913.
 — Bericht über die Pamirexpedition, (Z. Dt. und Oest. Alpenvereins, 1914).
- SCHWARZ, Franz v., Turkestan, Freiburg, 1900.
- SEITZ, A., Die Macrolepidopteren der Erde, Bd. III u. Supplement.
- SHELJUZHKO, L., Lepidopterologische Ergebnisse der Pamir-Expedition des Kijever Zoologischen Museums im Jahre 1937, (Mitt. Münchn. ent. Ges., XXXIII, 1943).
- STAUDINGER, Dr. O., Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des Achal-Tekke-Gebietes, (Mém. Romanoff, Lép., I, 1884, p. 139).
 — Catalog der Lepidopteren des pal. Faunengebietes, 1901.
- SWINHOE, C., List of Lepidoptera collected in Southern Afghanistan, (Trans. Ent. Soc., London, 1885, p. 337).
- TURATI, Graf E., Lepidotteri della Spedizione di S. A. R. il Duca di Spoleto al Caracorum nel 1929 (Spizzichi di Lep. IV), (Boll. Soc. ent. ital. LXV, 1, und Atti Soc. Ital. Sc. Natur. LXXII, pp. 191—208), 1933.
- VISSER, Ph. Chr., Zwischen Kara-Korum und Hindukusch (Brockhaus-Leipzig).
- WILTSHIRE, E. P., New Lepidoptera from S. W. Iran, (J. Bombay Natur. Hist. Soc., XLII, 1941, p. 472).
 — Some more new Lepidoptera from S. W. Iran, with their life histories, (loc. cit., XLIV, 1943, p. 247).
 — Narrative of a trek and of natural history Observations in Kashmir in may-june 1942, (loc. cit., 51, 1953, p. 825).
 — The Lepidoptera of Iraq, 1957.

Anschrift des Verfassers:
 Charles Boursin
 11, rue des Ecoles
 Paris (5°)

Tafel V

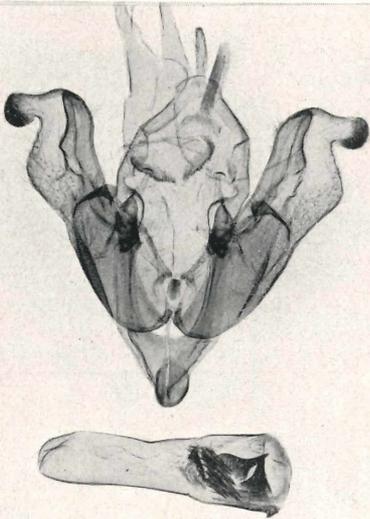
(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)



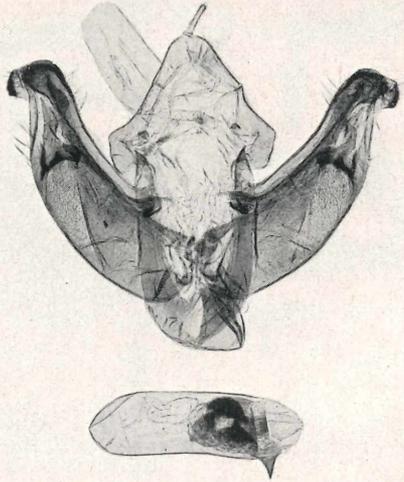
Tafel VI

(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)

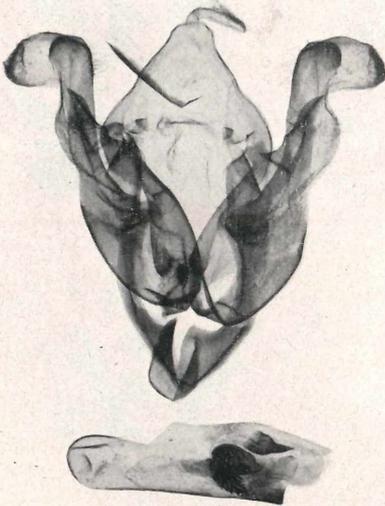
19



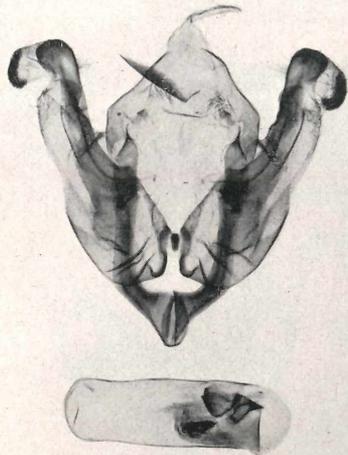
20



21



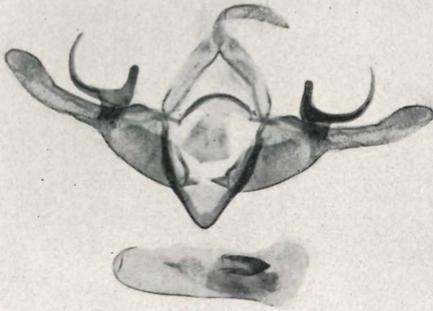
22



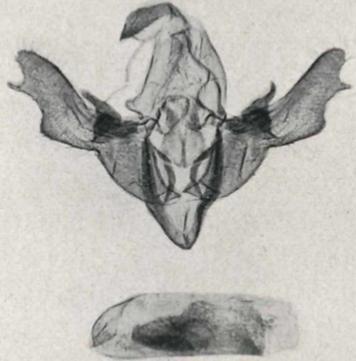
Tafel VII

(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)

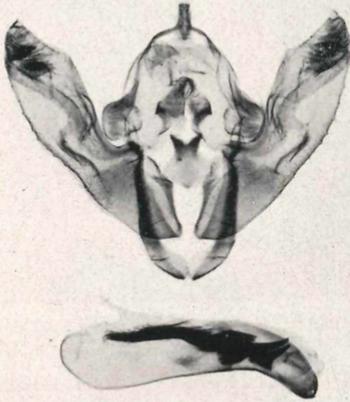
23



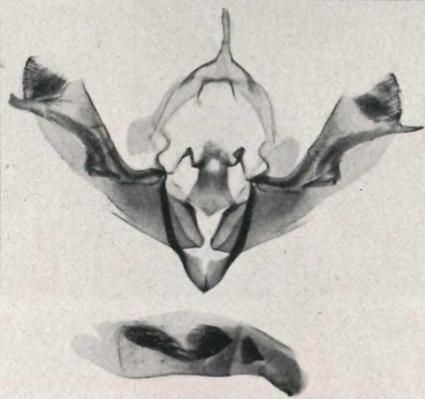
24



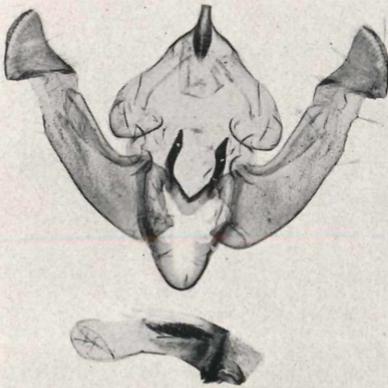
25



26



27



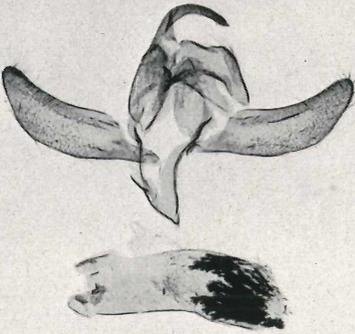
28



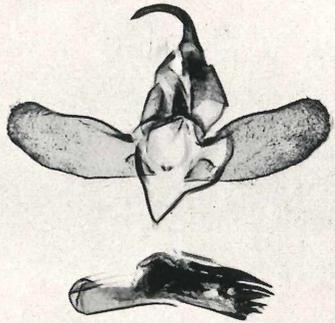
Tafel VIII

(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)

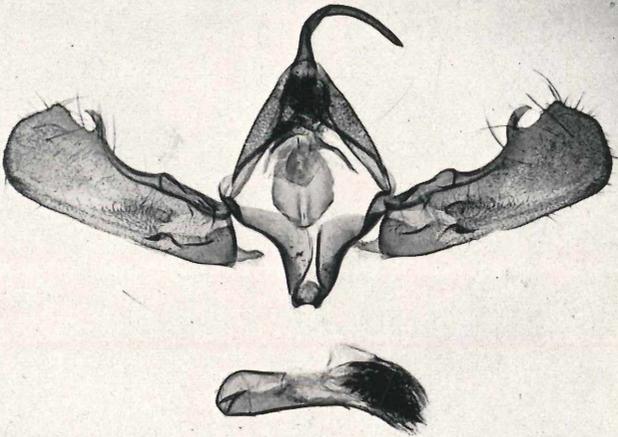
29



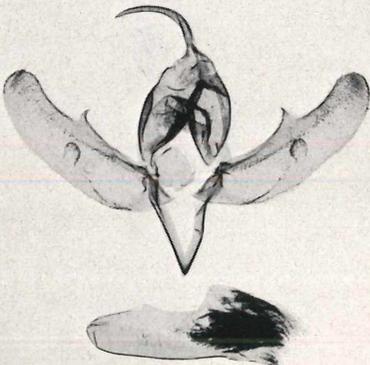
30



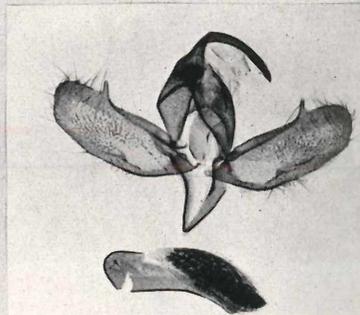
31



32



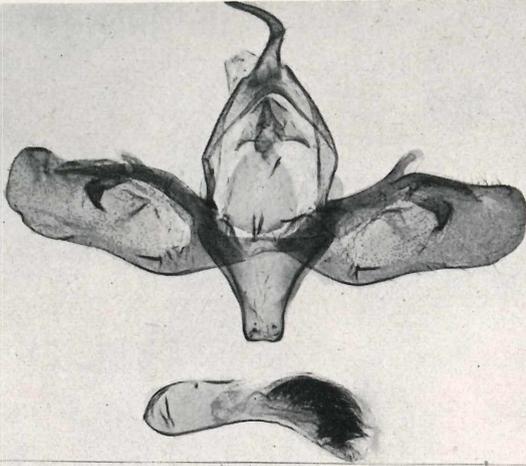
33



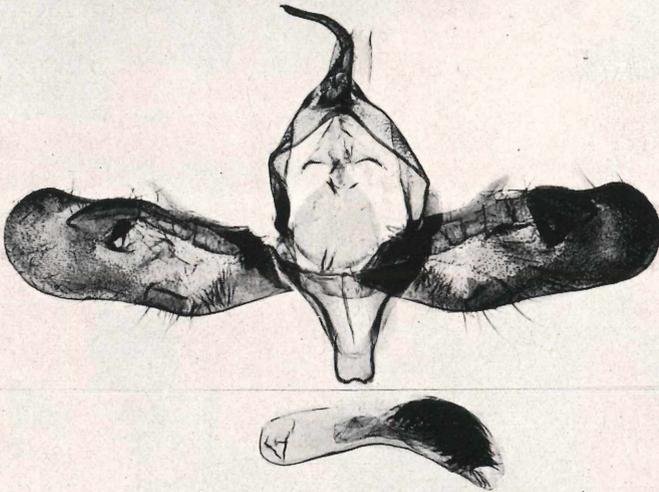
Tafel IX

(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)

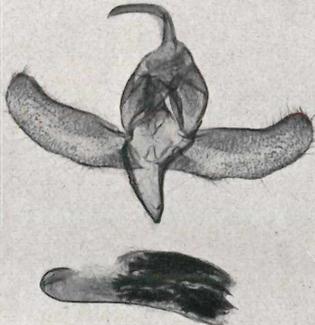
34



35



36



Tafel X

(Ch. BOURSIN, Noctuidae-Trifinae)

37



38



39



40



Tafelerklärung

Tafel V

- Fig. 1 *Chersotis habni* CHRIST., ♀, Ordubad (Armenien).
Fig. 2 *Chersotis habni* CHRIST., ♀, Kouh i Taftan (Iran. Belutschistan).
Fig. 3 *Chersotis curvispina* n. sp., ♂, Holotype, Kopet Dagh (Transkaspien).
Fig. 4 *Crypbia distincta eberti* n. ssp., ♂, Holotype, Sarobi (Afghanistan).
Fig. 5 *Crypbia distincta eberti* n. ssp., ♀, Allotype, Sarobi (Afghanistan).
Fig. 6 *Crypbia diachorisma* BRSN., ♂, Holotype, Paghman-Geb. (Afghanistan).
Fig. 7 *Crypbia sublitterata* FIL. (= *albiceps* DRDT.), ♀, Firgamu, 2300 m., (Nordafghanistan) (J. KLAPPERICH leg.).
Fig. 8 ? *Pinacoplus didymogramma* ERSCH., ♂, Fluß Arghandab.
Fig. 9 *Eremophysa röhrei* n. sp., ♂, Holotype, Gulbahar (1700 m.) (Afghanistan).
Fig. 10 *Arenostola amseli* n. sp., ♂, Holotype, Balkh (Badakhschan).
Fig. 11 *Aegle margarita* n. sp., ♀, Allotype, Fluß Arghandab, nördlich Kandahar.
Fig. 12 *Paraegle digramma* n. sp., ♀, Holotype, Sarobi (Frau Dr. WEGNER leg.).
Fig. 13 *Hadena klapperichi* BRSN., ♀, Allotype, Anjuman-Paß (Badakhschan) (J. KLAPPERICH leg.).
Fig. 14 *Hadena canescens* BRDT., ♀, Allotype, Paghman Geb. (Afghanistan).
Fig. 15 *Hadena eberti* n. sp., ♀, Holotype, Khinsh i Andarab (Badakhschan).
Fig. 16 *Hadena eberti* n. sp., ♀, Paratype, Khinsh i Andarab (Badakhschan).
Fig. 17 Männliche Genitalarmatur ($\times 10$) von *Chersotis habni* CHRIST., Darasham (Armenien).
Fig. 18 Männliche Genitalarmatur ($\times 10$) von *Chersotis curvispina* n. sp., Holotype, Kopet-Dagh (Transkaspien).

Tafel VI

Männliche Genitalarmaturen ($\times 10$) von:

- Fig. 19 *Hadena canescens* BRDT., Paghman-Geb., Paratype!
Fig. 20 *Hadena wiltschirei* BRDT., Paghman-Geb., Paratype!
Fig. 21 *Hadena draudti* BRDT., Persien, Fars, Barm i Firus, Paratype!
Fig. 22 *Hadena mesolampyra* BRDT., Persien, Fars, Comée, Paratype!

Tafel VII

Männliche Genitalarmaturen von:

- Fig. 23 *Crypbia diachorisma* BRSN., Afghanistan, Paratype! ($\times 17$)
Fig. 24 *Crypbia distincta eberti* n. ssp., Holotype, Sarobi ($\times 17$)
Fig. 25 *Eremophysa röhrei* n. sp., Holotype, Gulbahar ($\times 10$)
Fig. 26 *Eremophysa apothaina* BRDT., Persien ($\times 10$)
Fig. 27 *Arenostola amseli* n. sp., Paratype, Balkh ($\times 10$)
Fig. 28 *Arenostola unicolor* WARREN, Issyk-kul ($\times 10$)

Tafel VIII

Männliche Genitalarmaturen ($\times 17$) von:

- Fig. 29 *Aegle margarita* n. sp., Holotype, Fluß Arghandab.
Fig. 30 *Aegle ottoi* SCHAW., Holotype, Mosul.
Fig. 31 *Paraegle ochracea* ERSCH., Margelan.
Fig. 32 *Aegle subflava* ERSCH., Herat.
Fig. 33 *Paraegle subochracea* STGR., Original-Type von STAUDINGER!, Mardin (Anatolien)

Tafel IX

Männliche Genitalarmaturen ($\times 17$) von:

- Fig. 34 *Metaegle pallida* Stgr., Original-Type von STAUDINGER! Mardin.
Fig. 35 *Metaegle subfumata* Stgr. (= *pallida* Stgr.), Original-Type von STAUDINGER (Dalmatien).
Fig. 36 *Aegle gratiosa* Stgr., Original-Type von STAUDINGER!, Mardin.

Tafel X

Stirn von *Paraegle digramma* n. sp. (\times ca. 50)

- Fig. 37 Von der linken Seite.
Fig. 38 Von unten.
Fig. 39 Von unten rechts.
Fig. 40 Von unten links.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe - Noctuidae-Trifinae \(Lep.\) 373-398](#)